



University
of Basel

Institute for
European Global Studies

EUROPA  INSTITUT
Institute for European Global Studies



Jahresbericht 2019

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| 1 Vorwort | 4 |
| 2 Zusammenfassung und Ausblick | 6 |
| 3 Forschung | 10 |
| Globalgeschichte Europas | 10 |
| Europäisches Recht | 15 |
| Transnational Law and Statehood | 18 |
| Politics and Philosophy in European Global Knowledge Production | 19 |
| Foreign Trade and European Integration | 23 |
| Forschungsnetzwerk Digital Humanities | 25 |
| Visiting-Fellows-Programm / Gastprofessuren / Gastdossierende | 26 |
| Publikationsreihen des Europainstituts | 27 |
| Website und Social Media | 27 |
| 4 Studium | 30 |
| Masterstudiengang <i>European Global Studies</i> | 30 |
| Promotionsstudiengang <i>European Global Studies</i> | 31 |
| Graduiertenprogramm <i>European Global Studies</i> | 31 |
| 5 Administration | 33 |
| Wissenschaftliche Geschäftsführung | 33 |
| Administration, IT-Services, Bibliothek | 33 |
| 6 Finanzen | 34 |
| 7 Community | 35 |
| Stiftung Europainstitut Basel | 35 |
| Förder- und Alumniverein | 35 |
| 8 Kooperationen | 37 |
| 9 Veranstaltungen | 39 |
| Verdankungen | 42 |
| Anhang | 43 |



1 Vorwort

Nicht von ungefähr sind Forschungsumgebungen ein wesentliches Kriterium bei der Vergabe kompetitiver Drittmittel, und obwohl damit Infrastrukturen und Human Resources gemeint sind, spielen der Ort, die Atmosphäre und die sozialen Interaktionen eine bedeutende Rolle. Der Umzug aus der Villa an der Gellertstrasse in ein neues Domizil war demnach eine besondere Herausforderung für das Europainstitut, der besondere Charme der Villa hatte gerade auch ausländische Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler fasziniert und angezogen. Würde es gelingen, am neuen Ort, in der «Sandgrube» an der Riehenstrasse, die Qualitäten des Europainstituts als Gastinstitution zu halten und sogar zu verbessern? Der Umzug und die dazugehörigen Vorbereitungen waren die grösste Herausforderung für das Europainstitut im Jahr 2019. Dass sie mit einem weiteren Anstieg der Studierendenzahlen zusammenfielen, erschwerte die Logistik, sorgte aber auch dafür, dass Studierende, Mitarbeitende und Gäste am neuen Ort mit Neugierde, Interesse und nicht geringem Erstaunen entdeckten, dass die heutige globale Vernetzung des Wissenschaftsstandortes Basel mit sei-

ner globalen Vergangenheit eng verbunden ist. In der Tat erzählen die Gebäude der «Sandgrube» von einem ins 18. Jahrhundert reichenden Austausch mit Ostasien und von einer ästhetischen Weltoffenheit, wie man es sich für ein auf globale Verflechtungen spezialisiertes Forschungsinstitut an einer ins Jahr 1460 zurückreichenden Universität nicht besser wünschen könnte. Dem hier vorgelegten Jahresbericht ist zu entnehmen, dass 2019 sich vom prognostizierten Jahr des Umbruchs zu einem vielversprechenden Jahr des Aufbruchs entwickelt hat – geprägt vom aussichtsreichen Beginn des Graduiertenprogrammes und einer komplexen Weltlage, in der Kompetenzen zu Europa, der Beziehung Schweiz-EU, und zu den Themenbereichen Brexit und Ostasien eine vermehrte Nachfrage erfuhren.

Dezember 2019
Madeleine Herren-Oesch



2 Zusammenfassung und Ausblick

Das Europainstitut in der Öffentlichkeit

Die mediale Präsenz des Europainstituts und seiner Mitarbeitenden ist im Jahr der stockenden Verhandlungen zwischen der Schweiz und der EU sowie der Diskussionen um den Brexit mit seinem möglichen schweizerischen Vorbild weiter gestiegen und hat sich überdies im Bereich der im Europainstitut vorhandenen Kompetenzen zu China substanziell erweitert. Das Institut ist ein gefragter Kooperationspartner bei universitätsnahen öffentlichen Veranstaltungen – im Berichtsjahr stachen dabei besonders die gemeinsam mit CULTURESCAPES veranstaltete Ringvorlesung zu «Polen in Europa – Europa in Polen» sowie jene Vorlesungen hervor, welche sich mit der Situation im Nahen Osten («European Global Studies: Focus Middle East») beschäftigte. Die vom Europainstitut veranstalteten Europakolloquien sowie weitere öffentliche Veranstaltungen und Kooperationen mit der Volkshochschule beider Basel setzten sich mit den Themen Brexit, der politischen Situation in der Ukraine, dem schweizerisch-chinesischen Verhältnis im Lichte der «Belt-and-Road-Initiative» und der Weltbank auseinander. Die vielseitigen Veranstaltungen brachten sowohl die Expertise der Mitarbeitenden des Europainstituts zum Tragen, ermöglichten einem breiteren Publikum aber auch spezifische Einblicke, wie etwa mit dem Bericht des damaligen japanischen Botschafters Etsuro Honda über «My life with Japanese Capitalism».

Forschung und Innovation

Im Berichtsjahr veröffentlichte die Universität Basel die Strategie 2022-2030. Diese betont die wachsende Bedeutung von Internationalisierung und Interdisziplinarität und hebt die gesellschaftspolitische Bedeutung der Geistes- und Sozialwissenschaften hervor. In beiden Bereichen hat das Europainstitut wesentliche Stärken aufzuweisen. European Global Studies ermöglichen eine Verbindung von unterschiedlichen Ansätzen aus den Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, den Geistes- und Sozialwissenschaften. Kooperationen über disziplinäre Grenzen hinweg fördern Diskussionen zu den Chancen und Möglichkeiten interdisziplinärer Fragestellungen. Die in der Schweiz nach wie vor einmalige Umsetzung von interdisziplinären Ansätzen in Forschung und Lehre führen zur Entwicklung neuer Fragestellungen und erlauben Synergien, die über disziplinäre Methoden hinausreichen. Solche Ansätze erlauben nicht nur ein neues Verständnis zur Analyse asymmetrischer Machtgefälle, sie sind darüber hinaus von zentraler Bedeutung, wenn es darum geht, die Wissensproduktion in einer zunehmend digitalen Welt zu ver-

stehen, zu fördern und zu adaptieren. Die Folgen solcher Ansätze zeigen sich für das Europainstitut in der Nutzung neuer, innovativer Vermittlungsmethoden, etwa im Angebot eines Massive Open Online Course (MOOC) zu «Switzerland and Europe – Money, Migration and Other Difficult Matters», der im Berichtsjahr durch Christa Tobler angeboten wurde. Neue Formen des Zugangs zu Quellen und Daten bieten die zusehends mit digitalen Ansätzen arbeitenden Forschungsprojekte. Das Europainstitut ist auch bei dieser Frage Teil eines Netzwerkes, das unterschiedliche Forschungsinstitutionen, Bibliotheken und Sammlungen verbindet. Über den Link www.hasdai.org, der nach einem spanisch-jüdischen Gelehrten des 10. Jahrhunderts benannt wurde, ist das Europainstitut sowohl Kooperationspartner als auch Nutzniesser einer zusehends vernetzten Wissensaufbereitung. Die positive Entwicklung im Bereich der Drittmittel bestätigt, dass die in der letzten universitären Planungsperiode noch experimentell erscheinende Neuausrichtung auf European Global Studies allgemein anerkannt und als zukunftsorientierte Strategie etabliert ist. Im Berichtsjahr wurde unter anderem ein neues SNF-Drittmittelprojekt («The Divisive Power of Citizenship») mit mehreren Doktoranden- und Mitarbeiterstellen eingeworben, sowie verschiedene neue Doktorandenprojekte etabliert.

Studieren am Europainstitut – zukunftsorientierte und forschungsgestützte Lehre

Im Herbst verzeichnete das Europainstitut eine erneute Steigerung der Anzahl Masterstudierender im Fach European Global Studies. Diese bemerkenswerte Entwicklung bestätigt mit nun über 180 Studierenden die Attraktivität eines interdisziplinären und international ausgerichteten Studienganges. Sie zeigt aber auch, dass das Konzept einer forschungsorientierten Lehre bei den Studierenden auf Interesse stösst, die methodologische Ausrichtung auf Digital Humanities und neue Formate wie Massive Open Online Courses (MOOC) und Flipped Classroom / Blended Learning positiv aufgenommen wurden und in Zukunft weiterentwickelt werden sollten. Im Bereich des in diesem Jahr neu begonnenen Graduiertenprogrammes European Global Studies wurden die universitären Vorgaben erfüllt – dies ist umso bemerkenswerter, da das Graduiertenprogramm für die universitären Startstipendien leider nicht antragsberechtigt ist. Zukünftige Forschungsk Kooperationen werden vermehrt darauf auszurichten sein, wie die Doktorierenden des Europainstituts systematisch einbezogen werden können.

Forschungskooperationen und internationales Fellowsprogramm

Das Europainstitut hat ein breites Spektrum von internationalen Kooperationen aufzuweisen, die jeweils auf der Basis eines Memorandum of Understanding Forschungskooperationen und/oder einen Studierendenaustausch beinhalten. Im Berichtsjahr hat das IKRK die auslaufende Kooperation aufgrund einer Neuausrichtung nicht mehr weiter verlängert. Dafür hat sich aus dem internationalen Fellowsprogramm eine neue Kooperation mit der renommierten Waseda-Universität in Tokio entwickelt, die in Zukunft weiter ausgebaut werden soll. Das internationale Fellowsprogramm gilt nach wie vor als nachgefragtes Alleinstellungsmerkmal des Europainstituts – das von der Stiftung Europainstitut finanzierte Programm hat im vorliegenden Berichtsjahr eine Ausschreibung zum Thema «Transtemporal Capitalism» für das Jahr 2020 ermöglicht. Aufgrund der letztjährigen Ausschreibung zum Themenbereich EU-Recht verbrachten im Herbst 2019 zwei Fellows aus Finnland und der Ukraine, beide mit interdisziplinärem Forschungsprofil mit vornehmlich juristischer Ausrichtung, drei Monate in Basel. Für 2020 wird ausserdem ein weiterer Fellow aus dem Bereich International Law erwartet, der zu den rechtlichen Beziehungen der EU zu osteuropäischen Ländern forscht. Das Angebot des Europainstituts, die Forschungsumgebung als Gastinstitution für drittmittelfinanzierte Forschende zur Verfügung zu stellen, hat im Jahr 2019 neben einem japanischen Gastprofessor auch eine südafrikanische Doktorandin nach Basel geführt. Nach wie vor strebt das Europainstitut an, auch längerfristig für EU-geförderte Forschung und SNF-Professuren als Gastinstitution erfolgreich tätig zu sein.

Ausblick: Chancen und Herausforderungen

Das gesellschaftspolitische Umfeld zeigt deutlich, dass in Zukunft ein wachsender Bedarf an Forschung und Lehre besteht, die sich mit der Frage auseinandersetzen, wie gesellschaftliche Werte demokratischer Gesellschaften angesichts einer dynamischen und globalen Vernetzung gesichert und für die Zukunft weiterentwickelt werden können. Diese zentrale Fragestellung wird nicht aus einer einzelnen disziplinären Perspektive, sondern nur aus einer multidisziplinären Kooperation unter Beiziehung neuer (digitaler) Methoden erforscht werden können. Es ist überdies wesentlich, dass zukünftige Generationen Expertise gewinnen können, die über Europa hinausreicht und die globale Vernetzung Europas berücksichtigt. Das Europainstitut hat die nötigen Voraussetzungen, um in einer mit der Universitätsstrategie kompatiblen Weise diese für die Zukunft relevanten Fragen anzugehen. Den Ausbau internationaler Kooperationen gilt es zu stärken und die zukünftigen Generationen mit dem notwendigen methodologischen Instrumentarium auszustatten. Das bislang stets wachsende Interesse am Europainstitut erlaubt uns, diese Entwicklung als Chance wahrzunehmen und zu realisieren. Nach wie vor gilt, dass das Europainstitut in der Schweiz das einzige und international eines der wenigen Forschungsinstitute ist, das im Bereich der Europaforschung transfakultär, interdisziplinär und global ausgerichtet ist. Die grösste Herausforderung wird darin bestehen, den Erfolg des Europainstituts mit den Ressourcen in Übereinstimmung zu bringen, die dem Institut zur Verfügung stehen. Trotz hoher Drittmittelaufkommen wird ein strukturelles Wachstum des Instituts eine unabdingbare Bedingung für eine zukünftige erfolgreiche Tätigkeit des Europainstituts darstellen.





3 Forschung

Globalgeschichte Europas

Prof. Dr. Madeleine Herren-Oesch; Prof. Dr. Susanna Burghartz; Cornelia Knab, M.A.; Lisa-Marie Zoller-Blundell, M.A.; Julian Wettengel, M.A.; Dominik Matter, M.A.; Dominique Biehl, M.A.; Christian Fütter, M.A.; Matthew John Craig, M.A., Charlotte Roy, M.A.

«Globalgeschichte Europas» nutzt die Methoden der Geschichtsforschung zur Analyse der globalen Verflechtung Europas in deren lokalen Auswirkungen. Die historische Perspektive trägt wesentlich zum interdisziplinären Profil der European Global Studies bei und erforscht durch historische und interdisziplinäre Analysemethoden die Verflechtungen Europas in Gegenwart und Vergangenheit. «Europa» wird nicht als geographische Einheit, sondern als Subjekt und Objekt grenzüberschreitender Verflechtungsprozesse gesehen.

Als Globalgeschichte jenseits des Eurozentrismus trägt der Forschungsbereich dazu bei, Prozesse von Integration, Überschneidungen und Adaptationen transepochal zu analysieren. Die von Prof. Susanna Burghartz und Prof. Madeleine Herren-Oesch geleiteten Forschungsprojekte überschreiten epochale Grenzen und bieten eine Globalgeschichte Europas seit dem 16. Jahrhundert. Sie greifen den «Columbian Exchange» und die vielschichtigen Kontakte europäischer Akteure in Asien auf und untersuchen deren Auswirkungen auf die Schweiz und Basel. Die Historizität des Globalen wird an interdisziplinären Schnittstellen analysiert. Die Auseinandersetzung mit materiellen Kulturen und grenzübergreifenden Zirkulationen von Objekten und Praktiken in transkulturellen Austauschprozessen erlaubt die Berücksichtigung der Handlungsspielräume mobiler Gesellschaften. Das jeweilige Forschungsdesign ist mit Schnittstellen zu internationalem und transnationalem Recht, Kunstgeschichte, Ökonomie und Anthropologie interdisziplinär ausgelegt.

Neben Kolloquien und wissenschaftlichen Vorträgen wird der Forschungsbereich Globalgeschichte derzeit von zwei durch den Schweizerischen Nationalfonds finanzierten Projekten geprägt. Das von Susanna Burghartz eingeworbene SNF-Projekt «Printed Markets. Information, Data and News in the Basel «Avis-Blatt», 1729-1845» erschliesst exemplarisch eine serielle Quelle, die im gedruckten Anzeigemarkt der Avis- und Intelligenzblätter das Spannungsfeld von lokalen, regionalen und globalen Interaktionen offenlegt (<http://avisblatt.ch/>). Das von Madeleine Herren-Oesch neu eingeworbene SNF-Projekt «The Divisive Power of Citizenship» (<https://europa.unibas.ch/de/forschung/globalgeschichte-europas/the-divisive-power-of-citizenship/>) untersucht die unterschiedli-

chen Formen privilegienbasierter Rechte der «foreign residents» in Asien im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhundert. Das Projekt beinhaltet zwei Doktoratsprojekte und ermöglicht eine internationale Kooperation zwischen den Bereichen Recht (Toshiki Mogami, Tokio), Digital Humanities (Peter Cornwell, Lyon / London), Global- und Schweizergeschichte (Madeleine Herren-Oesch und Sacha Zala, Bern).

Der Bereich Globalgeschichte entwickelt sich derzeit zusehends in den Bereich der «micro global history» und beschäftigt sich transtemporal mit dem Beispiel der Bedeutung Basels für die Globalgeschichte. Dabei zeigt nicht zuletzt der Umzug des Europainstituts in die «Sandgrube», wie sehr globale und transkulturelle Verflechtungsgeschichten Vergangenheit und Gegenwart von Basel prägen.

Laufende Forschungsprojekte

- Burghartz, Susanna: *Materialized Identities. Objects, Affects and Effects in Early Modern Culture, 1450-1750* (SNF-Projekt) <https://www.materializedidentities.com>.
- Burghartz, Susanna: *Printed Markets. Information, Data and News in the Basel «Avis-Blatt», 1729-1845* (SNF-Projekt): <http://avisblatt.ch/>.
- Burghartz Susanna: *Stadt.Geschichte.Basel*, Leitung Teilprojekt Frühe Neuzeit: <https://stadtgeschichtebasel.ch>.
- Herren-Oesch, Madeleine: *Subaltern Diplomacy 1930-1960* (Cluster Asia-Europe, Universität Heidelberg, Projekt A13): <http://www.asia-europe.uni-heidelberg.de/de/forschung/a-regierungskunst-verwaltung/a13-subalterndiplomacy.html>.
- Herren-Oesch, Madeleine: *Searching the Globe through the Lenses of the League of Nations: Database LONSEA* (Cluster Asia-Europe, Universität Heidelberg, Universität Basel): www.lonsea.de.
- Herren-Oesch, Madeleine: *Global History of Swiss Diplomacy* (SNF-Projekt): <http://swiss-diplo.ch/projekt/>
- Herren-Oesch, Madeleine, zusammen mit Glenda Sluga (University of Sydney), u.a.: *Sites of International Memory* (Laureate Research Program in International History, Sydney): <https://sitesofinternationalmemory.wordpress.com/>.
- Herren-Oesch, Madeleine; Knab, Cornelia; Decker, Eric; Wettengel, Julian; Biehl, Dominique; Serif, Ina; Offermann, Michael, zusammen mit Peter Cornwell (University of Westminster), Christian Henriot (Université d'Aix-Marseille) und Jean-Pierre Dedieu (Institut d'Asie Orientale, Lyon): *Global Information at a Glance: Power, Law and Commerce through the Lens of Asia Directories*: <https://europa.unibas.ch/de/forschung/globalgeschichte-europas/global-information-at-a-glance/>.

- Madeleine Herren-Oesch: *The Divisive Power of Citizenship* (SNF-Projekt): <https://europa.unibas.ch/de/forschung/globalgeschichte-europas/the-divisive-power-of-citizenship/>.
- Knab, Cornelia; Eric Decker; Madeleine Herren-Oesch: *Global Politics on Screen*, <https://gpos.omeka.net/>.

Eingeworbene Drittmittel

- SNF-Projekt, Madeleine Herren-Oesch: *The Divisive Power of Citizenship*, CHF 944'400, 01.04.2019-31.01.2023.
- Forschungsfonds Nachwuchsförderung der Universität Basel, Julian Wettengel: *Merchant Diplomats. Multinational Trading Firms and Swiss Consular Services in Asia, 1860-1945*, CHF 41'358, 01.10.2018-31.07.2019.
- Doc.CH-Projekt, Charlotte Roy: *Genève, la Suisse et la formation des élites internationales: l'Institut universitaire des hautes études internationales sous la direction de Jacques Freymond (1955-1978)*, CHF 237'430, 01.09.2019-31.08.2023.

Laufende Dissertationsprojekte

- Bego-Ghina, Benedikt: *Von der Lagune zum Goldenen Horn. Waren, Akteure, Handlungsspielräume zwischen Venedig und Konstantinopel, 1400-1500* (Zweitgutachten: Susanna Burghartz).
- Biehl, Dominique: *Internationale Besatzungsverwaltungen während des Boxerkrieges, 1900-1902* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Craig, Matthew John: *Enemy Aliens: Citizenship as a Privilege and a Source of Imprisonment* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Feigk, Matthäus: *Zwischen Glaube, Handel und Internationalismus. Die Basler Mission als globaler Akteur, 1910-1925* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Futter, Christian: *The Divisive Power of Loyalty and Citizenship – The French Case* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Hagmann, Sarah: *Zwischen Shanghai, New York, Lissabon, Zürich und Stockholm. Die jüdische Hilfsorganisation HIAS-HICEM und das translokale Netzwerk von Meyer Birman, 1939-1949* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Hettstedt, Daniela: *Von Leuchtturm, Schlachthaus und Seuchenschutz. Globalhistorische Perspektiven auf den Internationalismus in Tanger* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Matter, Dominik: *Resetting Swiss Diplomacy. Der diplomatische Dienst der Schweiz während des Kalten Krieges 1945-1975* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Reimann, Anna: *Eine Zeitung voll von Dingen. Warenwelten im Basler Avisblatt, 1729-1844* (Erstbetreuerin: Susanna Burghartz).

- Ringger-Scott, Regula: *Basler Leichenpredigten in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts* (Erstbetreuerin: Susanna Burghartz).
- Roy, Charlotte: *Geneva, Switzerland and Education of International Elites. The Graduate Institute of International Studies under the Direction of Jacques Freymond – 1955-1978* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Schaffner, Michael: *In Formen investieren. Handwerkliche Praktiken in Basel um 1600* (Erstbetreuerin: Susanna Burghartz).
- Sonnack, Patrick: *Das IKRK und die Kongo-Krise 1960-1965* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Wanner, Philippe: *Die Signatur (zurück) zur Welt. Akademische Naturerkenntnismethoden im 16. Jahrhundert* (Erstbetreuerin: Susanne Burghartz).
- Wettengel, Julian: *Merchant Diplomats. Multinational Trading Firms and Swiss Consular Services in Asia, 1860-1945* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Zoller-Blundell, Lisa-Marie: *Zwischen Utopie und Chaos. Die UNESCO und Deutschland im Nachkrieg* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).

Ausserhalb der Universität Basel:

- Dändliker, Sabine: *Die Schweiz und die UN-Sonderorganisationen zwischen 1945 und 1989* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Hofheinz, Silvia: *Die Film-Achse. Film-Austausch und Kooperation der Achsenmächte Deutschland, Japan und Italien 1933-1945* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Holste, Timo: *«A Junior League of Nations». The Internationalization of the «Girl Guide» and «Boy Scout» Movement in the Interwar Period* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Lenz, Jessica R.: *Die UNRRA und die Betreuung der «Unaccompanied Children»* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Okuda, Maya: *Japan und der Völkerbund. Die intellektuellen Netzwerke der Zwischenkriegszeit* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Schaller, Dominik: *Deutsche Kolonialgräuel in Afrika. Verhalten und Motivation deutscher Siedler und Soldaten in Kolonialkriegen* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Schlittenhardt, Kathrin: *Dr. Marie Baum* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).

Abgeschlossene Dissertationsprojekte

- Auberer, Benjamin: *Subaltern Diplomats – Diplomacy from the Stenographers' and Typists' Desk* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).

- Schouten, Lisette: *War Crime Trials in Indonesia (1945-1955) and their Impact on Decolonisation and Transnational Legal Debates* (Zweitgutachten: Madeleine Herren-Oesch).
- Voerkel, Elise: *Kinderstuben. Kinder in stadtbürgerlichen Haushalten der Stadt Basel (1750-1830)* (Zweitgutachten: Susanna Burghartz).

Mitgliedschaften, Kooperationen, Diverses

- Mitherausgeberin / Wissenschaftlicher Beirat (Susanna Burghartz): Zeitsprünge. Forschungen zur Frühen Neuzeit / Studies in Early Modern History, Culture and Science.
- Mitherausgeberin (Susanna Burghartz): Historische Anthropologie.
- Wissenschaftlicher Beirat (Susanna Burghartz): traverse. Zeitschrift für Geschichte.
- Mitgliedschaft (Susanna Burghartz): Museumskommission des Historischen Museums Basel.
- Mitherausgeberin (Susanna Burghartz): Neue Stadtgeschichte Basel.
- Mitgliedschaft (Susanna Burghartz): Forschungsrätin des Schweizerischen Nationalfonds, Abt. IV und Fachausschuss Karrieren.
- Mitgliedschaft (Susanna Burghartz): Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel.
- Mitgliedschaft (Susanna Burghartz): Renaissance Society of America.
- Mitgliedschaft (Susanna Burghartz): Schweizerische Gesellschaft für Geschichte (SGG).
- Mitgliedschaft (Susanna Burghartz): Schweizerische Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialgeschichte (SGWSG).
- Mitgliedschaft (Susanna Burghartz): Verein Basler Geschichte.
- Mitgliedschaft (Susanna Burghartz): Verein feministische Forschung.
- Präsidentin (Madeleine Herren-Oesch): Kommission der Diplomatischen Dokumente der Schweiz, Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften.
- Mitherausgeberin (Madeleine Herren-Oesch): Themenportal Europäische Geschichte (<https://www.europa.clio-online.de/redaktion>).
- Mitherausgeberin (Madeleine Herren-Oesch): Heidelberg Studies on Transculturality (<https://heiu.uni-heidelberg.de/series/info/hst>).
- Mitherausgeberin (Madeleine Herren-Oesch): Transcultural Research – Heidelberg Studies on Asia and Europe in a Global Context (<https://www.springer.com/series/8753>).
- Gutachterin (Madeleine Herren-Oesch): DFG, SNSF, Alexander-von-Humboldt-Stiftung, NWO (The Netherlands Organisation for Scientific Research), Volkswagen Stiftung, Swiss Network for International Studies – Geneva (SNIS).
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Kommission für Religions- und rechtsgeschichtliche Quellen des vormodernen Nepal, Heidelberger Akademie der Wissenschaften.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Museumskommission, Museum der Kulturen, Basel.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Redaktion *Comparativ. Zeitschrift für Globalgeschichte*.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Schweizerische Zeitschrift für Geschichte.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Academia.Net Database of Profiles of Excellent Female Researchers, Bosch Stiftung, Spektrum der Wissenschaft.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Universitätsrat der Universität Heidelberg.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Vizepräsidentin und Forschungsrätin Abteilung 1 des Schweizerischen Nationalfonds.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Fachausschuss internationale Zusammenarbeit des Schweizerischen Nationalfonds.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Komitee des International Research Award in Global History (zusammen mit Prof. Dr. Roland Wenzlhuemer, Heidelberg und Prof. Dr. Glenda Sluga, Sydney).
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Vorstand des Konfuzius-Instituts an der Universität Basel.
- International Advisory Board (Madeleine Herren-Oesch): *Journal of Genocide Research*.
- Wissenschaftlicher Beirat (Madeleine Herren-Oesch): *Historische Zeitschrift*.
- Wissenschaftlicher Beirat (Madeleine Herren-Oesch): Comité scientifique Monde(s). Histoire, espaces, relations.
- Wissenschaftlicher Beirat (Madeleine Herren-Oesch): IEG Leibniz Institut für Europäische Geschichte.
- Vertreter des wissenschaftlichen Nachwuchses (Dominik Matter): Kommission Geschichtstage der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (<http://sgg-ssh.ch/de/kommission-geschichtstage>).
- Mitgliedschaft (Dominik Matter): Schweizerische Gesellschaft für Geschichte (<http://www.sgg-ssh.ch>).
- Mitgliedschaft (Dominik Matter): International Network of Editors of Diplomatic Documents (<https://www.diplomaticdocuments.org>).
- Mitgliedschaft (Dominik Matter): New Diplomatic History Network (<https://newdiplomatichistory.org>).

Vorträge

- 03.05.2019: Burghartz Susanna zusammen mit Ina Serif und Anna Reimann: *Printed Markets. Information, data, and news in the Basel "Avis-Blatt", 1729-1845*. Konferenzbeitrag: Doing Consumer History. Empirical Sources and Methodological Challenges, Universität Bern, Schweiz.
- 31.05.2019: Burghartz Susanna zusammen mit Alexander Engel und Anna Reimann: *Printed Markets. The Basel Avisblatt – a new information platform for the emerging consumer society? (1729-1844)*. Konferenzbeitrag: Advertising and Marketing in the Early Modern World (1400-1800), German Historical Institute London and Institute of Advanced Study, University College London, Grossbritannien.
- 05.06.2019: Burghartz, Susanna: *Zwischen Anekdote und Massenquelle. Bildgestützte Datenbanken als neue Erschliessungsmöglichkeit für historische Anzeigebblätter*. Konferenzbeitrag: Schweizerische Geschichtstage 2019, Universität Zürich, Schweiz.
- 20.09.2019: Burghartz, Susanna: *Fighters abroad, winners at home? Basel citizens and their local and global networks in the 18th century*. Konferenzbeitrag: Information, correspondence and recordkeeping in micro and global perspectives, St. Anne's College, Oxford, Grossbritannien.
- 26.10.2019: Burghartz Susanna: *Der Kampf um den Schleier in reformierten Städten der Schweiz im 17. Und 18. Jahrhundert*. Konferenzbeitrag: Stoff der Protestanten, Germanisches Nationalmuseum Nürnberg, Deutschland.
- 29.11.2019: Burghartz, Susanna: *The Orient – a blank space in the travel collection of the de Bry? Konferenzbeitrag: On the Way into the Unknown? Comparative Perspectives on the 'Orient' in (Early) Modern Travelogues*, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien, Österreich.
- 16.02.2019: Herren-Oesch, Madeleine: *Aliens, Race and Law: A History of the Odd Ones Out*, Konferenzbeitrag: Politics and the Histories of International Law, Max Planck Institute for Comparative Public Law and International Law, Heidelberg, Deutschland.
- 08.05.2019: Herren-Oesch, Madeleine: *On Missing Links in Global History*. Konferenzbeitrag: Consolidating Global History: Perspectives and Challenges and the Opening of the Munich Centre for Global History, Ludwig-Maximilians-Universität München, Deutschland.
- 09.05.2019: Herren-Oesch, Madeleine: *Visions and Taxes – Social Sciences and Humanities in a Global Context*. Keynote: ALLEA Symposium «Science and Society in Present-day Europe», Bern, Schweiz.
- 26.5.2019: Herren-Oesch, Madeleine: *Biographie Leander Tomarkin*, Vortrag: Café scientifique Basel «Biographien: Wie Lebensläufe erforscht und Biographien geschrieben werden», Volkshochschule beider Basel in Zusammenarbeit mit der Universität Basel, Basel, Schweiz.
- 27.05.2019: Herren-Oesch, Madeleine: *Exterritoriality: Community Building out of Diversity?*. Vortrag: Vortragsreihe «Postcolonial Securities», Phillips-Universität Marburg, Deutschland.
- 03.06.2019: Herren-Oesch, Madeleine: *Law in Transcultural Perspective*. Vortrag: 1st CATS Open Forum, Universität Heidelberg, Deutschland.
- 05.06.2019: Herren-Oesch, Madeleine: *Die «Asia Chronicles and Directories». Eine Globalgeschichte von unten*. Konferenzbeitrag: Schweizerische Geschichtstage, Universität Zürich, Schweiz.
- 14.06.2019: Herren-Oesch, Madeleine: *Europeanization and Globalization*. Konferenzbeitrag: Europeanization, What else? Ideas and Practices of (Dis-) Integrating Europe since the 18th Century, Universität Graz, Österreich.
- 30.08.2019: Herren-Oesch, Madeleine: *Exterritorialität, Privilegien als Basis globaler Gesellschaften?* Vortrag: Castellen Colloquium Rauricum Decimum Septimum, Augst, Schweiz.
- 10.10.2019: Herren-Oesch, Madeleine: *Connected. The Histories of Japan and Europe in a Global Context*. Deutsch-Japanisches DFG-Symposium «Kulturen in Übersetzung: Weltgeschichte – Weltliteratur – Weltgesellschaft. Japan, Deutschland und die Welt im transkulturellen Vergleich», Tokyo University, Tokio, Japan.
- 01.11.2019: Herren-Oesch, Madeleine: *Alte Eidgenossen – Neue Herausforderungen. Nationalgeschichtsschreibung im globalen Zeitalter* (Podium mit André Holenstein, Georg Kreis, Bruno Meier, Regula Rytz, Danièle Tosato-Rigo). Konferenz: Mitten in der Debatte. Verflechtung als «condition d'être» der Schweiz in Vergangenheit und Gegenwart. Ein Denklabor zum 60. Geburtstag von André Holenstein, Universität Bern, Schweiz.
- 25.11.2019: Herren-Oesch, Madeleine: *Globalization and 19th Century Multilateralism: Mismatch or Convergence for the 21st Century International System?* Vortrag: Workshop Multilateralism and Global History, Waseda University, Tokio, Japan.
- 26.11.2019: Herren-Oesch, Madeleine: *Public International Unions – The First Generation of IGOs?* Vortrag: Workshop Multilateralism and Global History, Waseda University, Tokio, Japan.
- 17.12.2019: Herren-Oesch, Madeleine: *Die Entflechtung der Welt. Zur Kohärenz von Trennungsprozessen*. Vortrag: CAS, Ludwig-Maximilians-Universität München, Deutschland.
- 25.11.2019: Knab, Cornelia: *Global disease history and multilateralism: changing paradigms*. Vortrag: Workshop Multilateralism and Global History, Waseda University, Tokio, Japan.

- 26.11.2019: Knab, Cornelia: *Global circulations and international interventions: infectious disease control in historical perspective*, Vortrag: Workshop Multilateralism and Global History, Waseda University, Tokio, Japan.
- 17.04.2019: Matter, Dominik: «Resetting Swiss Diplomacy». *Der diplomatische Dienst der Schweiz während des Kalten Kriegs (1945–1979)*, Vortrag: PhD Project Lab, Europainstitut Basel, Schweiz.
- 08.05.2019: Zoller-Blundell, Lisa-Marie: *Zwischen Utopie und Chaos. Die UNESCO und Deutschland im Nachkrieg*. Vortrag: Kolloquium und Theoriewerkstatt Historische Erziehungswissenschaft, Universität Halle, Deutschland.
- 19.12.2019: Zoller-Blundell, Lisa-Marie: *Utopia Meets Chaos: UNESCO and Germany in the Postwar*, Vortrag: PhD Project Lab, Europainstitut Basel, Schweiz.

Workshops, Tagungen und Forschungskolloquien

- 17.04.2019: Kolloquium *PhD Project Lab*, Europainstitut Basel.
- 15.11.2019: Workshop *The Historicity of the Global: Dialogues across Borders*, Second Meeting of the Swiss Network «Global History and Area Studies», Europainstitut Basel.
- 18.12.2019: Kolloquium *PhD Project Lab*, Europainstitut Basel.

Publikationen

- Burghartz, Susanna: The Fabric of Early Globalisation: Skin, Fur and Cloth in the De Bry Travel Accounts, 1590-1630, in: Beverly Lemire / Giorgio Riello (Hg.): *Dressing Global Bodies. The Political Power of Dress in World History*. London / New York 2019, 15-40.
- Burghartz, Susanna: Johannes Alexander und die "Mohrentaufe" (2019), in: *Stadt.Geschichte.Basel*. URL: <https://www.stadtgeschichtebasel.ch/index/geschichten/2019-2020/01/johannes.html> (04.02.2020)
- Burghartz, Susanna: Skandal? Götzendienst und Bilderstreit im Basler Münster (2019), in: *Stadt.Geschichte.Basel*. URL: <https://www.stadtgeschichtebasel.ch/index/geschichten/2019-2020/01/goetzendienst.html> (04.02.2020)
- Herren, Madeleine: All Things Transregional?, In: Forum Transregionale Studien, Max Weber Stiftung (Hg.): *All Things Transregional? A Conversation about Transregional Research. Areas and Disciplines 4*. Bonn 2019, 32-37.
- Herren, Madeleine: Empathie und die Geschichte der internationalen Beziehungen. Schweizerische Diplomatie in Asien, in: Urs Breitenstein (Hg.): *Empathie – individuell und Kollektiv*. Basel 2018, 199-213.
- Weber, Ralph / Herren, Madeleine: Re-centering the Middle East, in: *UNINOVA 133* (2019), 34-35.

Medienbeiträge und Medienauftritte

- Herren, Madeleine: Shaping Multilateralism through the International Civil Service. From Eric Drummond to Dag Hammarskjöld, *UN Library Talk*, UN Library Geneva youtube channel, 16.04.2019, <https://www.youtube.com/watch?v=WtKqm2dFR1g>
- Matter, Dominik: «Titel öffnen Türen». Vor vierzig Jahren führt die Schweiz den Dienstgrad des Staatssekretärs ein, *Neue Zürcher Zeitung*, 04.02.2019, <https://www.nzz.ch/schweiz/schweiz-vor-vierzig-jahren-spitzendiplomaten-erhalten-titel-ld.1456949?reduced=true>.

Europäisches Recht

Prof. Dr. Christa Tobler, LL.M.; Sebastian Meyer, LL.M.; Lic. iur. Mark-Anthony Schwestermann, Advokat

Prof. Christa Tobler pflegt zwei Forschungsschwerpunkte, nämlich 1) das bilaterale Recht zwischen der Schweiz und der europäischen Union sowie 2) Rechtsgleichheit und Diskriminierung im EU-Recht.

1) Das bilaterale Recht betrifft das seit den 1950er Jahren in Entwicklung begriffene Geflecht von Abkommen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union (EU), u.a. zu wirtschaftlichen Themen. Dieses Gebiet wird am besten aus rechtsvergleichender Sicht zwischen EU-Recht, EWR-Recht und weiteren Aussenverträgen der EU verstanden. Ein weiterhin relevantes Thema sind die Verhandlungen über ein institutionelles Rahmenabkommen und die Wechselwirkungen mit dem Austritt des Vereinigten Königreichs von Grossbritannien und Nordirland aus der EU («Brexit»).

2) Rechtsgleichheit und Diskriminierung bilden seit Langem einen Arbeitsschwerpunkt von Prof. Tobler. Dies betrifft sowohl ihre universitäre Forschung zum EU-Recht (Wirtschafts- ebenso wie Sozialrecht) sowie ihre Tätigkeit als *Senior Expert* der Europäischen Kommission zu Diskriminierungsfragen im EU-Sozialrecht (*European Equality Law Network*, <http://www.equalitylaw.eu/>). Hier liegt der Fokus insbes. auf Diskriminierungen wegen des Geschlechts, der sexuellen Ausrichtung und Identität, der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung und des Alters.

Sebastian Meyer als Assistierender forscht ebenfalls im Bereich des EU-Rechts mit eigenem thematischen Schwerpunkt (institutionelles Recht).

Mark-Anthony Schwestermann hat am 01.12.2019 mit seiner vom Schweizerischen Nationalfonds finanzierten Dissertation zum Thema Altersdiskriminierung im Arbeits- und Sozialversicherungsrecht begonnen.

Laufende Forschungsprojekte

- Tobler, Christa: Kapitel über «General Principles in EU non-discrimination law» in: Katja Ziegler / Violeta Moreno Lax / Päivi Neuvonen (Hg), *Research Handbook on General Principles of EU Law* (to be published by Edward Elgar in their research handbook series on EU law).
- Tobler, Christa zusammen mit Idriz, Narin (Asser Institute, The Hague): Kapitel über «Association agreements

with Switzerland, Turkey and other third countries» in: Daniel Thym (Hg), *Research Handbook on European Union Citizenship law and policy* (to be published by Edward Elgar in their research handbook series on EU law).

- Tobler, Christa: Kommentierung von Art. 10 der EU-Richtlinie 2000/78 (Beweislast in Diskriminierungsfragen).
- Tobler, Christa zusammen mit Lukas Kruettli: Kommentierung von Art. 13 des Schweizer Heilmittelgesetzes.

Eingeworbene Drittmittel

- SNF-Projekt, Christa Tobler: *What legal measures should Switzerland adopt in order to address disadvantage suffered by older workers, and in particular older female workers, in the fields of employment and social security?*, CHF 227'050, 01.12.2018-30.11.2022.

Laufende Dissertationsprojekte

- Kapferer, Nils: *Discriminations intersectionnelles en droit suisse et européen: la situation des personnes LGBTIQ* (Erstbetreuerin: Christa Tobler).
- Meyer, Sebastian: *Law and governance in EU migration management* (Erstbetreuerin: Christa Tobler).
- Schwestermann, Mark-Anthony: *Altersdiskriminierung im Arbeits- und im Sozialversicherungsrecht* (Erstbetreuerin: Christa Tobler).

Ausserhalb der Universität Basel:

- Carter, Daniel: *Free movement for workers in a changing employment environment: Is there a tightening of rules resulting in a system that cannot accommodate modern employment realities?* (Erstbetreuerin: Christa Tobler)
- Fraskou, Maria: *The application of conditionality in the EU's development policy: Assessing consistency and effectiveness in the EU South Neighbourhood* (Erstbetreuerin: Christa Tobler)
- Karpetas, Agisilaos: *Private enforcement in EU competition law* (Erstbetreuerin: Christa Tobler)

Abgeschlossene Dissertationsprojekte

- Louwerse, Lisa: *The EU's Conceptualisation of the Rule of Law in its External Relations: Case Studies on Development Cooperation and Enlargement*, 26.06.2019, Universität Leiden (Erstbetreuerin: Christa Tobler, zusammen mit Christophe Hillion)

Mitgliedschaften, Kooperationen, Diverses

- Mitgliedschaft (Christa Tobler): Senior member of the Executive Committee of the European Equality Law Network, Europäische Kommission der Europäischen Union (www.equalitylaw.eu).

- Mitgliedschaft (Christa Tobler): Board of Trustees of the European Law Academy (Europäische Rechtsakademie, ERA), Trier, Deutschland (www.era.int), bis September 2019.
- Mitgliedschaft (Christa Tobler): Redaktion Swiss Review of International and European Law (www.sriel.ch).
- Kooperation (Christa Tobler): Mit verschiedenen Universitäten und Institutionen im Rahmen von Vorträgen, Tagungen und Veröffentlichungen.
- Lehrauftrag (Christa Tobler): Europarecht, Fernuniversität Schweiz (Herbstsemester 2019).
- Lehrauftrag (Christa Tobler): Case Studies European Law, Fachhochschule Nordwestschweiz, Basel (Herbstsemester 2019).

Vorträge

- 03.05.2019: Meyer, Sebastian: *The Spheres of EU Migration Management: A Challenge to the Rule of Law?* Workshop: Migration and the Rule of Law, Universität Göttingen, Deutschland.
- 10.05.2019: Meyer, Sebastian: *Acting on Behalf of Europe: Do Member States Have Each Other's Telephone Number?* Workshop: Neugestaltung Europas, Universität Freiburg, Schweiz.
- 15.05.2019: Meyer, Sebastian: *The Spheres of EU Migration Management: A Challenge to the Rule of Law?* Seminar: The Rule of Law in the EU and the USA, Universität Zagreb, Dubrovnik, Kroatien.
- 19.12.2019: Meyer, Sebastian: *Acting on Behalf of Europe – Towards a New Paradigm in EU Migration Management.* Workshop: Bilateralism versus Multilateralism, Universität Genf, Schweiz.
- 11.01.2019: Tobler, Christa: *Equal treatment and non-discrimination: of twists and turns regarding horizontal direct effect.* Beitrag: Book launch conference for Pieter Jan Kuijper / Fabian Amtenbrink / Deirdre Curtin / Bruno De Witte / Alison McDonnell / Stefaan Van den Bogaert (Hgg.), *The Law of the European Union*, fifth edition, Alphen aan de Rijn: Kluwer International 2018', Asser Institute, The Hague, Niederlande.
- 14.01.2019: Tobler, Christa: *Möglichkeiten und Grenzen eines Rahmenabkommens aus Sicht der Schweiz und der EU: Plädoyer für einen nüchternen Blick.* Konferenzbeitrag: Rive-Reine Conference Europa – ein Kontinent in der Krise? Konfliktherde und der (Aus-)Weg der Schweiz, Vevey, Schweiz.
- 16.01.2019: Tobler, Christa: *Perspektiven im Verhältnis Schweiz-EU: Rahmenvertrag oder EWR – eine Alternative?* Sitzungsbeitrag: Vorstand der Handelskammer Thurgau, Kartause Ittingen, Schweiz.
- 15.03.2019: Tobler, Christa: *Institutionelles Abkommen CH-EU: Einleitung – die Logik der EU.* Beitrag: Konklave des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO), Bern, Schweiz.
- 04.04.2019: Tobler, Christa: *Der Einsatz von ePortfolios als Assessmentformat.* Konferenzbeitrag: Drehscheibe Uni / Gym-Event zum Thema Digitalisierung, Universität Basel, Schweiz.
- 02.05.2019: Tobler, Christa: *Bemerkungen zum Stand der Dinge betr. das geplante institutionelle Abkommen Schweiz-EU.* Presentation public law group of the Law Faculty of Basel University, Universität Basel, Schweiz.
- 17.05.2019: Tobler, Christa: *Horizontal Direct Effect, the EU Charter of Fundamental Rights / General Principles of EU Law and the Effect of Directives: the teacher's perspective.* Beitrag: Roundtable discussion on horizontal direct effect, Europa Institute, Leiden University, Niederlande.
- 20.09.2019: Tobler, Christa: *Dynamic case law on primacy and direct effect – the Popławski judgment of 24 June 2019.* Kolloquiumsbeitrag: Dynamique du droit et activisme des juges / Legal dynamics and judicial activism, University of Neuchâtel, Schweiz.
- 05.10.2019: Tobler, Christa: *Die Rolle von Europa für die Demokratie in Deutschland – ist «Brüssel» das nächste Kapitel?* Beitrag Heidelberger Adenauer-Tage, Universität Heidelberg, Deutschland.
- 29.10.2019: Tobler, Christa: *Zum Institutionellen Rahmenabkommen Schweiz-EU.* Lunchseminarbeitrag: Rotary Club, Schlüsselzunft, Basel, Schweiz.
- 11.11.2019: Tobler, Christa: *Definition of key concepts: Direct discrimination, indirect discrimination, harassment.* Kursbeitrag: Applying EU non-discrimination law, European Law Academy (Europäische Rechtsakademie, ERA), Trier, Deutschland.
- 19.11.2019: Tobler, Christa: *The law and practice of sectoral bilateralism from the Swiss perspective,* Workshopbeitrag: Switzerland and the European Union: A strong Bilateral Partnership with Continental and Global Reach, University of Ghent, Belgien.
- 25.11.2019: Tobler, Christa: *Das Institutionelle Rahmenabkommen: zwischen EWR und Brexit?,* Konferenzbeitrag: Vom Erfolgsfaktor zum Risikofaktor? Wie die Schweiz Liechtensteins Beziehungen zur Europäischen Union beeinflusst, Liechtenstein-Institut, Bendorf, Liechtenstein
- 29.11.2019: Tobler, Christa: *Workshop: Update on CJEU sex equality case law.* Konferenzbeitrag: Legal Seminar Enforcement of equality and anti-discrimination law, Europäische Kommission, Brüssel, Belgien.

Publikationen

- Meyer, Sebastian: *Acting on Behalf of Europe: Do Member States Have Each Other's Telephone Number?*, in: Astrid

Epiney / Lena Hehemann / Petru Emanuel Zlatescu P.E. (eds.), *Schweizerisches Jahrbuch für Europarecht = Annuaire suisse de droit européen 2018/2019*. Zürich und Basel 2019, 333-339.

- Tobler, Christa: *Tobler/Beglinger-Brevier zum Institutionellen Abkommen Schweiz-EU*, Online Publikation (<http://www.eur-charts.eu/books/institutional-negotiations-ch-eu>), Basel, Ausgabe 2019-08.1 vom 11.08.2019 (zusammen mit Jacques Beglinger).
- Tobler, Christa: *Grundzüge des EU-Rechts in Tafeln*, Release 4.0.0, 2019-08, Online Publikation (<http://www.eur-charts.eu/books/german-translation-essential-eu-law>), Basel, Release 4.0.0, 2019-08.
- Tobler, Christa: *Free Movement of Persons in the EU v. in the EEA: Of Effect-Related Homogeneity and a Reversed Polydor Principle*, in: *European Papers* 3 (2018) 3, 1429-1451.
- Tobler, Christa: Book review – Matthias Oesch, *Switzerland and the European Union. General Framework. Bilateral Agreements. Autonomous Adaptation*. Zürich / St. Gallen und Baden-Baden: Dike / Nomos 2018, in: *Common Market Law Review* (2019), 592-595.
- Tobler, Christa: *Horizontale unmittelbare Wirkung im EU-Recht: Von Defrenne II bis Bauer und Broßon*, in: Astrid Epiney / Lena Hehemann / Petru Emanuel Zlatescu P.E. (Hgg.), *Schweizerisches Jahrbuch für Europarecht = Annuaire suisse de droit européen 2018/2019*. Zürich und Basel 2019, 341-357 (zusammen mit Vassiliki Kostá).

Medienbeiträge und Medienauftritte

- Tobler, Christa: *Accordo quadro, ora basta con i misteri*. In: *Corriere del Ticino*, 10.01.2019.
- Tobler, Christa: *Rahmenabkommen und staatliche Beihilfen*, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 14.03.2019.
- Tobler, Christa: *Was hat das Waffenrecht mit «Schengen» zu tun?*, in: *tribune. Das Magazin mit unternehmerischen Visionen (Handelskammer beider Basel, Jubiläumstiftung des Bankhauses La Roche & Co., Advokatenkammer Basel / Basellandschaftlicher Anwaltsverband)*, März 2019.
- Tobler, Christa: *Beziehungen Schweiz – UK vor dem Hintergrund des Brexit (Relations Switzerland – UK against the background of Brexit)*, *Media Release of the Swiss Federal Parliament*, 16.01.2019, URL: <https://www.parlament.ch/press-releases/Pages/2019/mm-apk-n-2019-01-16.aspx>
- Tobler, Christa: *Lohnkontrollen durch die Sozialpartner – Auch mit dem Rahmenabkommen?*, *Tagesschau*, Fernsehen SRF, 17.03.2019.
- Tobler, Christa: *Interview zur Streitbeilegung im Rahmenabkommen in «Accordo quadro, seconda puntata»*, *radiogi-*

ornale, Fernsehen RSI, 04.04.2019.

- Tobler, Christa: *Interview zum Thema Rahmenabkommen: Preisgabe der Schweiz oder Königsweg in die Zukunft?*, *ECO*, Fernsehen SRF, 06.05.2019.
- Tobler, Christa: *Interview zu «Waffenrecht: Wann kommen die nächsten Verschärfungen?»*, in: *Tages-Anzeiger*, 19.05.2019.
- Tobler, Christa: *Schweiz – EU*, *Arena*, Fernsehen SRF, 07.06.2019.
- Tobler, Christa: *Das Gezerre um das Rahmenabkommen geht weiter*, *Echo der Zeit*, Radio SRF, 08.06.2019.
- Tobler, Christa: *Interview zum Institutionellen Abkommen*, *10vor10*, Fernsehen SRF, 12.06.2019.
- Tobler, Christa: *Interview zur Börsenäquivalenz*, *BNR nieuwsradio*, 01.07.2019.

Zitate und Beiträge in Artikeln

- Tobler, Christa: *Bloss nicht alt aussehen!*, in: *horizonte. Das Schweizer Forschungsmagazin*, 06.06.2019.
- Tobler, Christa: *Caspar Hirschi – der Experte für Experten*, in: *Kontext*, Radio SRF, 23.01.2019.
- Tobler, Christa: *Die Grenzgängerin*, in: *Weltwoche* 22.19 (Mai 2019).
- Tobler, Christa: *Die Schweiz bleibt auch unter Ursula von der Leyen Chefsache in der EU-Kommission*, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 22.11.2019.
- Tobler, Christa: *Faktencheck: wird die ZKB mit dem EU-Abkommen zerschlagen? Die Zürcher SVP warnt mit drastischen Aussagen vor dem Rahmenabkommen. 5 Aussagen im Check*, in: *Tages-Anzeiger*, 07.03.2019.
- Tobler, Christa: *Guillotine, Lohnkontrollen und EU-Richter: ein Faktencheck zum Rahmenvertrag*, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 11.03.2019.
- Tobler, Christa: *Knackpunkte des EU-Vertrags. Eine Lesehilfe zu den Hauptkontroversen um das Rahmenabkommen*, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 01.03.2019.
- Tobler, Christa: *Können EU-Beamte künftig Urteile des Bundesgerichts aushebeln?*, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 21.03.2019.
- Tobler, Christa: *Rahmenabkommen: Economiesuisse ringt um Worte*, in: *Tagblatt*, 01.02.2019.
- Tobler, Christa: *Rahmenabkommen. Vom klaren «Nein» zum zaudernden «Ja, aber...»*, *Swissinfo*, 08.03.2019, URL: https://www.swissinfo.ch/ger/rahmenabkommen_vom-klaren-kein-zum-zaudernden-ja-aber-/44809046
- Tobler, Christa: *Was die Schweiz bei einem «Ja, aber» zum EU-Rahmenvertrag beachten sollte*, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 18.01.2019.

Transnational Law and Statehood

Prof. Dr. Teresa Pullano

In the year 2019, I have continued my ongoing research work on the theme of the restructuring of European statehood. More precisely, I have focused on the link between the restructuring of statehood at the level of the EU and of its Member States in times of economic and political crisis, and transformations in the empirical and ideological structure of social class. The compromise of post-war Western liberal democracies among classes and between politics and economy was based on the convergence of national identity, citizenship as membership in a political community and the coincidence of the status of citizen and worker. The relationship between identity (citizenship) and social class in European liberal democracies is at present far away from the provisional equilibrium described by Marshall. How shall we understand at present the transformation of class, identity and of the collective and individual awareness of this process? In particular, the research focuses on the question of a renewed theory of class and its relation to both identity and consciousness. To do so, it draws on three different sources that discuss the transformation of the notion of class since the Seventies until the present day. The most contemporary source is the work of Bastiaan Van Apeldoorn (*Transnational Capitalism and the Struggle over European Integration*, 2002). Part of the Amsterdam School, Van Apeldoorn develops the thesis that class is currently being redefined along transnational lines, and in particular the space of the EU is key to the reshaping of class structure at the continental and at the global level. If we agree with Van Apeldoorn that class has to be understood, especially in the case of the EU and of its member states but not only, along lines of fracture and divisions that cut through national spaces along transnational lines, still the question remains of which theoretical sources to use to reframe class in a European/transnational manner. To do so, the analysis then focuses on research by Etienne Balibar and Immanuel Wallerstein's *Race, Nation, Class* (1991). The book rethinks class along the two core issues of the reshaping of subjectivity (and consciousness of it) in times of hegemony of the nation form, and at the level of global center-periphery relations. To what extent rethinking class in contemporary politics means rethinking the ambiguous nature of subjectivity as both class hegemony and class consciousness beyond the nation state?

Laufende Dissertationsprojekte

- Lindman, Alejandra: *The Ethics of Art. A Way of Understanding Arts of Movement in the Philosophy of Gilles Deleuze* (Erstbetreuerin: Teresa Pullano).
- Flachmeyer, Malte: *The Legitimacy of Monetary Policy during the Eurocrisis* (Zweitgutachten: Teresa Pullano).
- Tepebas, Ufuk: *Turkey and Iran in Africa: A Comparative Perspective* (Zweitgutachten: Teresa Pullano).

Vorträge

- 12.04.2019: Pullano, Teresa: *Philosophie et économie: Vers un nouvel ordre européen?* Intervention au séminaire «Pratiques extra-philosophiques de la philosophie. Dialogues autour d'Alexandre Kojève», Collège international de Philosophie et Université Paris 1 Panthéon Sorbonne, Paris, Frankreich.
- 25.05.2019: Pullano, Teresa: *Am Rand von Europacity*, Gespräch im Projekt: «Am Rand von Europacity Berlin», Berlin, Deutschland.
- 27.05.2019: Pullano, Teresa: *Nach der Europawahl: Wohin steuert die Europäische Union?*, Roundtable, Heinrich Böll Stiftung, Berlin, Deutschland.
- 15.11.2019: Pullano, Teresa: *Transnational Class, the Struggle for Hegemony and the Dilemma of Political Subjectivity beyond National Identity*. Konferenzbeitrag: Class without Consciousness, the Politics of Fragmented Class Identities, Scuola Normale Superiore, Department of Social and Political Sciences, Florenz, Italien.
- 20.11.2019: Pullano, Teresa: *Libre circulation, citoyenneté et différenciation des droits: hypothèses autour des controverses contemporaines en Europe*. Konferenzbeitrag: Proportionnalité, droits fondamentaux et juges, Colloque, Faculté de Droit, Université de Neuchâtel, Schweiz.
- 01.06.2019: Pullano, Teresa: *The Heresy of Europe: Otherness as the Asymmetrical Foundation of Politics*. Konferenzbeitrag: Theory, Culture and Society Annual Conference «Truth, Fiction, Illusion», University of Klagenfurt, Österreich.

Medienbeiträge und Medienauftritte

- Pullano, Teresa, zusammen mit Angelo Mastrandrea: The Italian Populism Paint it Black, *Rosa Luxemburg Stiftung*, 28.05.2019, URL: <https://www.rosalux.eu/en/article/1447.the-italian-populism-paint-it-black.html>.
- Pullano, Teresa, zusammen mit Angelo Mastrandrea: The «Ursula» affair splits Italian populism (and the left), *Rosa Luxemburg Stiftung*, 21.08.2019, URL: <https://www.rosalux.eu/en/article/1479.the-ursula-affair-splits-italian-populism-and-the-left.html?sstr=ursula>.

Politics and Philosophy in European Global Knowledge Production

Prof. Dr. Ralph Weber; Dr. Silvana Târlea; Dr. Philippe Major; Noura Saleem Asleem Abu Ghrieqanah, M.A.; Yim Fong Chan, M.A.; Shrey Kapoor, M.A.; Milan Matthiesen, M.A.; Lerato Posholi, M.A.; Noureddine Wenger, M.A.; Zhenxu Xu, M.A.; Tabea Klaiber, B.A.

Im Berichtsjahr standen drei sich in unterschiedlichen Phasen befindende Forschungsprojekte im Vordergrund. Das SNF-Projekt «Authentizität im Vergleich» (Xu, Weber) galt es zu einem Abschluss zu bringen. Die Forschungsarbeiten sind abgeschlossen; die Resultate werden derzeit für mehrere wissenschaftliche Publikationen niedergeschrieben. Zudem steht die Herausgabe einer Nummer von *Contemporary Chinese Thought* zum Werk von Chen Jiaying vor dem Abschluss.

Mit dem SNF-Projekt «The Exterior of Philosophy: On the Practice of New Confucianism» hat ein zweites Forschungsprojekt im Februar 2019 begonnen. Nebst regelmässigen Forschungstreffen durften wir zahlreiche, für dieses Fachgebiet bedeutsame Wissenschaftler zu Workshops und Vorträgen in Basel begrüssen (Kim Sungmoon, Diana Xiaoqin Lin, Giray Fidan, Lee Ting-mien). Weitere solche Workshops sind für das kommende Jahr in Planung. Es wurden zudem zahlreiche Vorträge an internationalen Konferenzen gehalten und erste wissenschaftliche Texte veröffentlicht.

Ein drittes Forschungsprojekt «European Studies in a Global Perspective» (Weber, Târlea) hat ebenfalls eine Fülle von Aktivitäten entfaltet. International wurden wichtige Kontakte geknüpft und weitere Interviews geführt. Eine wissenschaftliche Publikation ist abgeschlossen und wird im nächsten Jahr voraussichtlich publiziert. Ein Workshop zum Thema «European Studies: Made in Europe?» wurde erfolgreich durchgeführt. Verschiedene Forschungsanträge stehen vor der Einreichung.

In der Berichtsperiode ist der Forschungsschwerpunkt insgesamt personell stark angewachsen. Der Beginn des SNF-Projekts «The Exterior of Philosophy» hat gleich drei Wissenschaftler (Chan, Major, Matthiesen) nach Basel gebracht und einer unserer Studierenden (Klaiber) eine Forschungsassistentenstelle ermöglicht. Durch ein Swiss Government Excellency Scholarship kann eine weitere Doktorandin (Abu Ghrieqanah) für drei Jahre am Schwerpunkt forschen. Letzt-

lich durften wir auch zwei Nachwuchsforschende als Gäste aus Südafrika (Posholi, Witwatersrand University, finanziert durch die Stiftung Oumou Dilly) und aus den USA (Kapoor, Cornell University) in unserem Team willkommen heissen. Letztlich stiess kurz vor Ablauf des Jahres noch ein wissenschaftlicher Assistent (Wenger) zum Team.

Die Arbeit des Forschungsschwerpunktes wurde im Berichtsjahr von den Medien verstärkt nachgefragt, insbesondere die chinesische Politik betreffend.

Laufende Forschungsprojekte

- Weber, Ralph / Xu, Zhenxu: *Authenticity in Comparison: The Case of Chinese Philosophy* (SNF-Projekt).
- Weber, Ralph / Major, Philippe / Chan, Yim Fong / Matthiesen, Milan / Klaiber, Tabea: *The Exterior of Philosophy: On the Practice of New Confucianism* (SNF-Projekt).
- Weber, Ralph / Târlea, Silvana / Abu Ghrieqanah, Noura Saleem Asleem: *European Studies in a Global Perspective*.
- Weber, Ralph / Xu, Zhenxu 许振旭: Chinesische Übersetzung einer Aufsatzsammlung, *Das Dritte des Vergleichs: Vergleichende Philosophie und eine Philosophie des Vergleichs* [比较的第三项: 比较哲学与关于比较的哲学] (unter Vertrag mit East China Normal University Press, Shanghai).
- Weber, Ralph / Marinakis, Nikos: Griechische Übersetzung einer Aufsatzsammlung, *Sino-Greek Comparative Philosophy* (für Papazassis Publications, Athen).
- Weber, Ralph / Xu, Zhenxu: Special Issue for *Contemporary Chinese Thought* on the Philosophy of Chen Jiaying.
- Weber, Ralph / Beckstein, Martin: *Interpretive Methods and the Study of History of Political Thought* (unter Vertrag mit Routledge).
- Weber, Ralph / Burik, Steven / Smid, Robert: *Contemporary Practices and Future Possibilities* (unter Vertrag mit Bloomsbury Academic).

Laufende Dissertationsprojekte

- Abu Ghrieqanah, Noura Saleem Asleem: *The Changing Landscape of European Studies in the MENAT Region: The Current State and Future Prospects* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Banning, Tim: *Germany's Response to China's Belt and Road Initiative: A Two Level Game* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Chan, Yim Fong: *Exiled at Home! Writing Confucian Philosophy under Conditions of Censorship in the PRC (1949–1976)* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- El-Sari, Pascal Rami: *Die Politik des politischen Mordes* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Kammer, Felix: *Konkurrierende Autoritäten. Eine Untersu-*

chung des Autoritätsbegriffs in Politik und Recht bei der liberalen Friedensförderung (Erstbetreuer: Ralph Weber).

- Matthiesen, Milan: *The Politics of Anti-Confucianism and Philosophical Argument* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Sargsyan, Susanna: *The Changing British-European Relations through the Prism of Cyprus* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Taschinski, Ansgar: *Big Data between Democracy and Authoritarianism* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Wenger, Noureddine: *The Study of Europe in the Arab World* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Xu, Zhenxu: *Authenticity in Comparison: The Case of Chinese Philosophy* (Erstbetreuer: Ralph Weber).

Ausserhalb der Universität Basel:

- Rutsche, Markus: *Die Bewahrung der Freiheit: Eine Untersuchung zum Stabilitätsproblem in der politischen Theorie des Liberalismus*, Universität St. Gallen (Zweitgutachten: Ralph Weber).
- Scheidl, Florian: *Orientalismus und Interkulturalität: Zur Problematik der Philosophie in einer globalen Welt*, LMU München (Zweitgutachten: Ralph Weber).

Mitgliedschaften, Kooperationen, Diverses

- Preis (Milan Matthiesen): Hamburger Sinologische Gesellschaft: Beste M.A.-Arbeit, zum Thema «Das politische Denken Mou Zongsans – Mythos und Vernunft».
- Präsident (Ralph Weber): European Association of Chinese Philosophy (<http://www.ea-cp.eu/>).
- Vorstandsmitglied (Ralph Weber): Schweizerische Asiengesellschaft (<http://www.sagw.ch/asiengesellschaft/>).
- Vorstandsmitglied (Ralph Weber): Sektion «Politische Theorie», Schweizerische Vereinigung für Politikwissenschaften (<http://www.svpw-assp.ch/de/arbeitsgruppen/political-theory/>).
- Mitgliedschaft (Ralph Weber): Wissenschaftlicher Beirat im Executive Council for the World Conference on Sinology, Beijing.
- Mitgliedschaft (Ralph Weber): Board of Contributors, Journal of Chinese Philosophy.
- Mitgliedschaft (Ralph Weber): Board of International Reviewers, SOPHIA: Colección de Filosofía de la Educación (Ecuador).
- Herausgeber (Ralph Weber): Book Review Editor (Europe), Philosophy East and West.
- Privatdozent (Ralph Weber): Philosophisches Seminar, Universität Zürich.

Vorträge

- 26.08.2019: Chan, Yim Fong: *Liang Shuming's Application and Modification of Yogācāra Epistemology*. Konferenzbeitrag: Modern Chinese Intellectual History, East China Normal University, Shanghai, China.
- 02.05.2019: Major, Philippe: *Chen Duxiu's May Fourth Between Eutopia and Dystopia*. Konferenzbeitrag: International Conference – 4 May 1919: History in Motion, Université de Mons, Belgien.
- 14.06.2019: Major, Philippe. *A Manifesto for the Reappraisal of New Confucianism*. Konferenzbeitrag: The 14th Biennial Conference of the Nordic Association for China Studies, University of Bergen, Norwegen.
- 04.07.2019: Major, Philippe: *Philosophical Textuality between Heaven and Earth: Reading Tang Junyi's Cultural Consciousness and Moral Rationality*. Konferenzbeitrag: 21st International Conference on Chinese Philosophy on Reality, Argumentation, and Persuasion: Metaphysical Explorations and Epistemological Engagements in Chinese Philosophy, Universität Bern, Schweiz.
- 05.09.2019: Major, Philippe: 超越文化之文化 : 梁漱溟與唐君毅的文化哲學 [The Culture that Transcends Culture: The Philosophies of Culture of Liang Shuming and Tang Junyi]. Konferenzbeitrag: 文化詮釋與諸傳統之衝擊對話「國際學術研討會」[International Academic Seminar on Cultural Interpretation and the Clash and Dialogue Between Traditions], Institute of Chinese Literature and Philosophy, Academia Sinica, Taiwan.
- 05.10.2019: Major, Philippe: *Performing Political and Religious Authority in China: Some Preliminary Reflections*. Konferenzbeitrag: International Workshop on «Political Authority», Europainstitut Basel, Schweiz.
- 20.06.2019: Tärlea, Silvana: *European Studies in China and the Success of European Soft Diplomacy*. Konferenzbeitrag: 26th International Conference of Europeanists: Sovereignty in Contention: Nations, Regions and Citizens in Europe, Madrid, Spanien.
- 01.02.2019: Weber, Ralph: *Konfuzianismus*. Vortrag gehalten im Rahmen eines Akzentkurses von Brigitte Koller am Gymnasium Liestal, Schweiz.
- 26.03.2019: Weber, Ralph: *The Chinese Party-State and Ideology*. Vortrag gehalten im Rahmen der *foraus China Policy Expert Talks* am Europainstitut Basel, Schweiz.
- 08.05.2019: Weber, Ralph: *Enlightenment, Alterity, and China*. Vorlesungsreihe: Aufklärung und Alterität: Damals und heute, Universität Luzern, Schweiz.
- 15.05.2019: Weber, Ralph: *Made in Europe Born in the USA? – On Multiple Origins and Diverse Trajectories of American European Studies*. Konferenzbeitrag: International Workshop on «European Studies: Made in Europe?», Europainstitut Basel, Schweiz.

- 12.06.2019: Weber, Ralph: *Vernetzung als Geopolitik*. Vortragsreihe: China und seine globalen Ambitionen, Volkshochschule beider Basel, Schweiz.
 - 14.06.2019: Weber, Ralph: *The Philosophical (Ir-)Relevance of Anything: Choices of Detour and Appropriation in the Study of Modern Confucianism*. Konferenzbeitrag: The 14th Biennial Conference of the Nordic Association for China Studies, University of Bergen, Norwegen.
 - 19.06.2019: Weber, Ralph: *Vernetzung als Soft-Power*. Vortragsreihe: China und seine globalen Ambitionen, Volkshochschule beider Basel, Schweiz.
 - 20.06.2019: Weber, Ralph: Diskutant des Panels *China's Authoritarian Challenge to European and Global Science*, 26th International Conference of Europeanists: Sovereignities in Contention: Nations, Regions and Citizens in Europe, Madrid, Spanien.
 - 26.06.2019: Weber, Ralph: *BRI und die Schweiz*. Vortragsreihe: China und seine globalen Ambitionen, Volkshochschule beider Basel, Schweiz.
 - 04.07.2019: Weber, Ralph: *Huang Zongxi's Critique of Fellow Confucians as Failed Advisors*. Konferenzbeitrag: 21st International Conference on Chinese Philosophy on Reality, Argumentation, and Persuasion: Metaphysical Explorations and Epistemological Engagements in Chinese Philosophy, Universität Bern, Schweiz.
 - 19.07.2019: Weber, Ralph: *The State of Chinese Philosophy in Europe and the Future of Global Knowledge Production*. Konferenzbeitrag: The 11th International Convention of Asia Scholars, University of Leiden, Niederlande.
 - 07.09.2019: Weber, Ralph: *A Sociological Reading of Tu Weiming's Philosophy*. Konferenzbeitrag: 3rd Biennial Conference of the European Association for Chinese Philosophy (EACP) on Paradigms of Change and Changing Paradigms in Chinese Philosophy, Ghent University, Belgien.
 - 10.09.2019: Weber, Ralph: *Introduction: Science and Norms*. Vortrag an der Basel Summer School in African Studies, Basel, Schweiz.
 - 19.09.2019: Weber, Ralph: *Chinas Belt and Road Initiative*. Vortragsreihe: The New Silk Road, Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel, Schweiz.
 - 03.10.2019: Weber, Ralph: *Von Fanatikern zu Freunden?* Öffentlicher Vortrag an der Mitgliederversammlung des Förder- und Alumnivereins, Europainstitut Basel, Schweiz.
 - 04.10.2019: Weber, Ralph: *Christine de Pizan and Confucian Conceptions of Authority*. Konferenzbeitrag: International Workshop on «Political Authority», Europainstitut Basel, Schweiz.
 - 20.10.2019: Weber, Ralph: *Tu Weiming's Multiple Modernities'*. Konferenzbeitrag: The Second Spiritual Humanism Symposium, in honor of Tu Weiming's 80th birthday, Institute for Advanced Humanistic Studies, Peking University, Beijing, China.
 - 02.11.2019: Weber, Ralph: Diskutant der Tagung *Theorie und Praxis: Philosophie in globaler Perspektive*, Forum für Philosophie 2019, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Deutschland.
 - 03.11.2019: Weber, Ralph: Diskutant am *Confucius China Studies Program: PhD Forum*, Düsseldorf, Deutschland.
 - 04.11.2019: Weber, Ralph: Zhao Tingyangs 天下的当代性:世界秩序的实践与想象 (*Alle unter einem Himmel – Vergangenheit und Zukunft der Weltordnung*). Vortrag am Buch-Symposium anlässlich der deutschen Übersetzung bei Suhrkamp, Institut für Philosophie der Freien Universität Berlin, Deutschland.
 - 15.11.2019: Weber, Ralph: Diskutant beim Roundtable *Global History – an Interdisciplinary Approach* an der Tagung *The Historicity of the Global: Dialogues across Borders*, Europainstitut Basel, Schweiz.
 - 19.11.2019: Weber, Ralph: *Philosophische Hintergründe der chinesischen Weltpolitik*. Vortrag veranstaltet von der Gesellschaft Schweiz-China, Universität Luzern, Schweiz.
 - 21.11.2019: Weber, Ralph: *Die Belt-and-Road-Initiative aus Sicht der European Global Studies*. Konferenzbeitrag: Sicherheitspolitik anders denken – Interdisziplinarität und Wissenstransfer in der Sicherheitspolitik, eine Veranstaltung des Swiss Institute for Global Affairs und dem Geographischen Institut der Universität Zürich, Schweiz.
 - 25.11.2019: Weber, Ralph: *Multilateralism with Chinese Characteristics: Towards A New Type of Great Power Relations*. Vortrag: Global History and Multilateralism, Global Asia Research Center, Waseda University, Tokio, Japan.
 - 26.11.2019: Weber, Ralph: *The Chinese New Silk Road and the Soft Power of Connectivity*. Vortrag: Global History and Multilateralism, Global Asia Research Center, Waseda University, Tokio, Japan.
 - 10.12.2019: Weber, Ralph: *The Politics of Modern Confucian Philosophy*. Gastvortrag im Seminar von Daria Berg und Giorgio Strafella, Universität St. Gallen, Schweiz.
- Workshops, Tagungen und Forschungskolloquien**
- 14.03.2019: Workshop mit Antonio de Caro (Hong Kong Baptist University) *The ethics of self-cultivation and cosmogony between neo-Confucianism and Jesuit spirituality during late Qing dynasty: The Case of Angelo Zottoli (Chao Deli 晁德蒞)*, Europainstitut Basel.
 - 14.05.2019: Internationaler Workshop *European Studies: Made in Europe?* Europainstitut Basel.
 - 09.07.2019: Workshop mit Prof. Kim Sungmoon (City University of Hong Kong) *Confucian Democracy Beyond the Pluralism Dilemma*, Europainstitut Basel.

- 04.-05.10.2019: Internationaler Workshop *Political Authority*, Europainstitut Basel.
- 11.10.2019: Vortrag und Workshop mit Prof. Giray Fidan (Gazi University) *Kang Youwei's Travelogues as a Sociological Source for Understanding his Philosophy*, Europainstitut Basel.
- 22.11.2019: Vortrag und Workshop mit Prof. Diana Xiaoqing Lin (Indiana University Northwest), *From Metaphysics to Dialectical Materialism: Feng Youlan and Chinese Communism*, Europainstitut Basel.
- 13.12.2019: Vortrag und Workshop mit Prof. Lee Ting-mien (University of Macau), *Why is Kang Youwei Relevant to the Study of Chinese Philosophy?* Europainstitut Basel.

Publikationen

- Lundgren, Magnus / Bailer, Stefanie / Dellmuth, Lisa M. / Tallberg, Jonas / Târlea, Silvana: Bargaining success in the reform of the Eurozone, in: *European Union Politics* 20 (2019) 1, 65-88.
- Major, Philippe: The Politics of Writing Chinese Philosophy: Xiong Shili's *New Treatise on the Uniqueness of Consciousness* and the 'Crystallization of Oriental Philosophy,' in: *Dao: A Journal of Comparative Philosophy* 18 (2019) 2, 241-258.
- Târlea, Silvana: *Parties, Power and Policy-Making, From Higher Education to Multinationals in Post-Communist Societies*. London 2019.
- Târlea, Silvana: Low- and High-Skills Equilibria in Central and Eastern Europe. What Role for the Government? in: *East European Politics and Societies* 2 (2019), 157-175.
- Târlea, Silvana / Bailer, Stefanie / Degner, Hanno / Dellmuth, Lisa M. / Leuffen, Dirk / Lundgren, Magnus / Tallberg, Jonas / Wasserfallen, Fabio: Explaining Governmental Preferences on Economic and Monetary Union Reform, in: *European Union Politics* 20 (2019) 1, 24-44.
- Weber, Ralph: 一切乎虚构 : 欧洲全球学, 中国学和汉学 [All about Fiction: European Global Studies, Chinese Studies and Sinology], trans. Yang Muhua 阳幕华 and Shi Hui 石绘, in: *Shijie Hanxue* 世界汉学 [World Sinology] 17 (2019), 1-11.
- Weber, Ralph / Herren, Madeleine: Die andere Mitte/Recentering the Middle East, in: *UNINOVA* 133 (2019), 34-5.
- Weber, Ralph: Grautöne. Über die Tugend des Hinterfragens in Zeiten schneller Meinung, *Geschichte der Gegenwart – Beiträge zur öffentlichen Debatte*, 28.07.2019, URL: <https://geschichtedergewegent.ch/grautoene-ueber-die-tugend-des-hinterfragens-in-zeiten-schneller-meinung/>.
- Weber, Ralph: Schweiz – China: eine von Höhen und Tiefen geprägte Beziehung, *Wissenschaft Wirtschaft*, Handelskammer beider Basel, 31.10.2019, URL: https://www.hkbb.ch/de/Beziehung_Schweiz-China.php.
- Weber, Ralph: Ralph Weber über China – 30 Jahre nach dem Tiananmen-Aufstand, *Tagesgespräch*, Radio SRF1, 04.06.2019.
- Weber, Ralph: Werbung des Staatsapparates – Wie China in der Schweiz die Muskeln spielen lässt, *10vor10*, Fernsehen SRF1, 23.12.2019.
- Weber, Ralph; befragt für NZZ-Artikel: Roger Köppels seltsame Nähe zu den chinesischen Kommunisten, *NZZ*, 17.12.2019, <https://www.nzz.ch/schweiz/roger-koepfel-die-weltwoche-und-china-eine-seltsame-naehe-ld.1527537>.

Medienbeiträge und Medienauftritte

- Târlea, Silvana: Have Austria, Germany and the Netherlands impeded Eurozone reforms? *LSE Europe in Question Blog*, 01.07.2019, URL: <https://blogs.lse.ac.uk/europpblog/2019/07/01/have-austria-germany-and-the-netherlands-impeded-eurozone-reforms>.
- Târlea, Silvana: Je exponierter der Finanzsektor, desto mehr europäische Integration, *De Facto – Belegt, was*

Foreign Trade and European Integration

Prof. Dr. Rolf Weder; Dr. Beat Spirig (PostDoc WW-Fakultät); Dr. Christian Rutzer (PostDoc WW-Fakultät); Matthias Niggli, M.Sc. (Doktorand WW-Fakultät); Thomas Gerber, M.Sc. (Doktorand WW-Fakultät); Lukas Hohl, M.Sc. (Doktorand WW-Fakultät); Augustin Ignatov, M.Sc. (Doktorand WW-Fakultät); Dragan Filimonovic, M.Sc. (Doktorand Europainstitut und WW-Fakultät)

Our research covered questions that highlight the economic relations between countries and regions. We analyze problems that arise from the increasing international market integration, often referred as the globalization process, both from the theoretical and applied aspect. Of our particular interest are the economic consequences for Switzerland and its possibility to continue and enhance the economic development in the context of arising global challenges. While the main focus lies on explaining economic issues and understanding their causes from the scientific perspective, we also investigated questions highly relevant for policy-makers and the business community.

With the support of SNSF (Swiss National Science Foundation), we have continued our work on a sustainable development project «Transition to a «Green Open Economy»: Labor Market Effects and Implications for the Swiss Economy». This research project investigates the labor market challenges associated with stricter Swiss environmental policy, taking into account both the economic and environmental effects of this policy. The project thereby focuses on green jobs and green skills and emphasizes Switzerland's «small open economy» characteristics. The main scientific innovation of this project is to investigate the Swiss labor market in terms of green jobs and green skills in the context of a small open economy. Investigating jobs and skills required for the transformation towards a green economy should yield new insights regarding the readiness of the Swiss labor market to cope with a transition towards a green economy.

During 2019 we also continued the research on our second SNF project «Endogenous Creation and Dissolution of Economic and Monetary Unions: An Experimental Investigation». After the first round of lab experiments conducted at Chapman University, we have produced two working papers and started the development of further experimental designs. Our experiments can provide valuable intuition on the dynamics of creation, stability and dissolution of economic unions. In this manner, the project aims to identify causal links

between underlying institutional and economic factors and outcomes in terms of the creation, stability and dissolution of prototypical economic unions.

Laufende Forschungsprojekte

- Weder, Rolf / Rutzer, Christian: *Analyse der technologischen Innovationskraft der Schweizer Maschinenindustrie mit Hilfe von «Machine Learning».*
- Weder, Rolf / Spirig, Beat: *Swiss Influence in Trade Policy within WTO Bargaining Coalitions G10 versus EU27.*
- Weder, Rolf / Flückiger, Mathias / Rutzer, Christian: *Die Schweizer Wirtschaft zwischen Hammer und Amboss: Eine Analyse der «Franken-Schocks» 2010/11 und 2015.*
- Weder, Rolf / Mohler, Lukas / Wyss, Simone: *International Trade and Unemployment: An Investigation of the Swiss Case.*
- Weder, Rolf / Lee, Andrew: *The Ambiguous Effects of Fair Trade on Outsiders.*

Laufende Dissertationsprojekte

- Thomas, Gerber: *Economic Modelling in Parliament: The Idea of Free Trade* (Erstbetreuer: Rolf Weder).
- Niggli, Matthias: *Green Economy, Innovation and Labor Market* (Erstbetreuer: Rolf Weder).
- Filimonovic, Dragan: *Estimating Causal Effects of Policy Changes: Evidence from a Developing Country* (Erstbetreuer: Rolf Weder).
- Ignatov, Augustin: *Four Essays on States' Economic Security* (Erstbetreuer: Rolf Weder).

Abgeschlossene Dissertationsprojekte

- Hohl, Lukas: *Insights into international (dis)integration and group formation* (Erstbetreuer: Rolf Weder).

Vorträge

- 31.05.2019: Weder, Rolf: *Breaking Up: Experimental insights into international economic (dis)integration.* 53rd Annual Canadian Economics Association Meetings, University of Calgary, Banff, Alberta.
- 01.06.2019: Filimonovic, Dragan: *Increase in Fines and Enforcer's Behavior: Evidence from Belgrade's Buses.* 53rd Annual Canadian Economics Association Meetings, University of Calgary, Banff, Alberta.
- 14.06.2019: Filimonovic, Dragan: *Increase in Fines and Enforcer's Behavior: Evidence from Belgrade's Buses.* Annual Congress of the Swiss Society of Economics and Statistics.

Workshops, Tagungen und Forschungskolloquien

- 23.07.2019: Panel discussion: *Trade War: Who? Why? Future?*, Universität Basel.
- 27.09.2019: Globalization Talk Lecture: *Die Zahlungsbilanz in der Praxis: Wie bestimmt man die Zahlen?*, Universität Basel.
- 08.11.2019: Globalization Talk Lecture: *Herausforderungen für eine multinational tätige Schweizer Firma: Meine persönlichen Erfahrungen*, Universität Basel.
- 10.12.2019: Panel discussion: *Globalization: Deal or No Deal. Wie weiter mit der Schweizer Europapolitik?*, Universität Basel.
- 13.12.2019: Globalization talk lecture: *Herausforderungen und Reformen des Welthandelssystems*, Universität Basel.

Publikationen

- Mohler, Lukas / Weder, Rolf / Wyss, Simone: Internationaler Handel und Arbeitslosigkeit: Kein Zusammenhang für die Schweiz, in: *Die Volkswirtschaft* 7 (2019), 26-27.

Medienbeiträge und Medienauftritte

- Weder, Rolf / Spirig, Beat: Das Rahmenabkommen stabilisiert den bilateralen Weg, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 17.01.2019.
- Weder, Rolf: Von Kanada lernen, in: *Finanz und Wirtschaft*, 26.06.2019.
- Weder, Rolf: Der Lehrplan verändert sich stark, in: *Basler Zeitung*, 05.09.2019.

Forschungsnetzwerk Digital Humanities

Eric Decker, M.A.

Das Jahr 2019 stand für die digitalen Projekte am Europainstitut ganz im Zeichen des Übergangs von Pilot- zu Produktivphase. Während des nun abgeschlossenen Research Navigator Projekts konnten insgesamt drei neue mehrjährige Forschungsprojekte mit umfangreichen digitalen Komponenten am Europainstitut und Departement Geschichte eingeworben werden. Mit Abschluss der Pilotphase hat Eric Decker in allen drei Projekten die Funktion des Digital Humanities Koordinators übernommen, um projektübergreifende Synergien bei der Entwicklung und Anwendung digitaler Methoden nutzbar zu machen.

Als Teil des SNF-Projekts «The Divisive Power of Citizenship» unter Leitung von Madeleine Herren-Oesch werden im Subprojekt «The Pacific War Documentary Chain» Personeninformationen aus unterschiedlichen Quellenbeständen mit einem hohen Grad an Automatisierung erfasst, miteinander verknüpft und ausgewertet. Dabei werden Aufenthaltsdauer, Aufenthaltsort, Berufsfelder und Firmenzugehörigkeit westlicher Ausländer in Ostasien (1863-1941) analysiert und mit Daten aus japanischen Internierungscamps abgeglichen.

Im seit 2015 laufenden «Schwesterprojekt» «Global Information at a Glance» wurde die Akquisition des kompletten Bestandes des *Chronicle and Directory* im Berichtszeitraum fast abgeschlossen. Für 2020 ist die Komplettierung des 79 Bände umfassenden Bestandes anvisiert. Die Datenextraktionsverfahren wurden weiter verfeinert und die Forschungsinfrastruktur für einen reibungslosen Start im SNF-Projekt «Divisive Power of Citizenship» vorbereitet.

Ebenfalls von der Test- in die Produktivphase überführt wurde der Scan-Tent Pool. Am Europainstitut und Departement Geschichte sind insgesamt fünf Produktivversionen des Scan-Tents angeschafft worden. Diese können in Absprache mit der Geschäftsführung von Doktorierenden und Studierenden ausgeliehen werden. Mit dem Scan-Tent ist es möglich, schnell und effizient Digitalisate mit dem eigenen Smartphone zu erstellen. Prädestiniertes Einsatzszenario ist der Archivbesuch ohne Zugang zu einer Scan-Infrastruktur vor Ort. Das Scan-Tent ist zwar keine Alternative zu einer professionellen Digitalisierung, erlaubt es Nutzerinnen und Nutzern aber, Scans in ausreichender Qualität für eine maschinelle Weiterverarbeitung mit Werkzeugen wie Transkribus zu produzieren.

Die bereits 2012 noch im Rahmen des Exzellenzclusters «Asien und Europa» an der Universität Heidelberg entstandene Webpräsenz des studentischen Forschungsprojekts Global Politics on Screen hat die Trägerschaft gewechselt und wird nun am Europainstitut weiter betreut. Die im Projekt genutzte Videoannotationsinfrastruktur ist in Heidelberg mit dem Ende des Exzellenzclusters an das Center for Asian and Transcultural Studies (CATS) übergegangen. In dem Projekt wurde ein japanischer Propagandafilm zum sogenannten «Manchurian Incident» von 1931 annotiert und analysiert. Im Rahmen des Umzugs ans Europainstitut wurde auch die zugrundeliegende Webplattform auf die neuste Version migriert und für eine inhaltliche Überarbeitung vorbereitet, die für 2020 geplant ist.

Visiting-Fellows-Programm / Gastprofessuren / Gastdossierende

Das Europainstitut pflegt eine intensive Kultur des internationalen wissenschaftlichen Austauschs. Auch im Berichtsjahr konnte das internationale Profil mithilfe des Visiting-Fellows-Programms sowie der Einladung weiterer Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler gestärkt werden. Studierende, Mitarbeitende des Instituts sowie die Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler profitieren von den wissenschaftlichen Kontakten und den lebendigen Forschungsdiskussionen im Haus. Der Themenschwerpunkt der Visiting Fellowships stammte aus dem Bereich des Europäischen Rechts: «External Relations of and to the European Union: Rule Transfer and Projection of Norms».

Im Berichtsjahr 2019 begrüßte das Institut folgende Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler:

| Gastprofessuren, Visiting Fellows, Gastdossierende | Forschungsprojekte |
|--|---|
| Prof. Dr. Toshiki Mogami International Law and Organization (Waseda University, Tokio, Japan) | The History of Multilateralism with a particular Emphasis on the League of Nations in its Struggle with the Axis Powers |
| Dr. Olexandr Moskalenko (National Academy of State Administration of Ukraine, Charkiw, Ukraine) | The EU Environmental Conditionality for the Association Agreements with Its Neighbours |
| Lerato Posholi (University of the Witwatersrand, Johannesburg, Südafrika) | Revisiting the Relationship Between Knowledge and Power |
| Dr. Konstantin Zamyatin (University of Turku, Finnland) | Language Policies in the Finno-Ugric Republics of Post-Soviet Russia: Revisiting Revivalism |

Für das Jahr 2020 hat das Europainstitut Visiting Fellowships zum interdisziplinären Themenschwerpunkt «Transtemporal Capitalism» ausgeschrieben.



Publikationsreihen des Europainstituts

E-Journal *Global Europe – Basel Papers on Europe in a Global Perspective*

Auch im Jahr 2019 erschienen zwei Ausgaben des E-Journals *Global Europe – Basel Papers on Europe in a Global Perspective*. Kurt Pärli, Professor für soziales Privatrecht an der Universität Basel, beleuchtet in seinem Beitrag den Einfluss des Arbeitsvölkerrechts und des EU-Arbeitsrechts auf die Mitwirkungsrechte von Arbeitnehmenden im schweizerischen Arbeitsrecht. Die zweite Ausgabe beinhaltet ein Interview Atsushi Shibasakis (Komazawa University, Tokio; Gastprofessor am Europainstitut 2017/18) mit dem Philosophen und Theoretiker Antonio Negri.

Das E-Journal ist im PDF-Format im Archiv des E-Journals auf der Website des Europainstituts sowie über die Open-Access Zeitschriftenplattform eterna der Universitätsbibliothek Basel erhältlich.

- Nr. 117: Kurt Pärli: Mitwirkungsrechte der Arbeitnehmenden im schweizerischen Arbeitsrecht – Einfluss des Arbeitsvölkerrechts und des EU-Arbeitsrechts.
- Nr. 118: Atsushi Shibasaki: A Conversation with Antonio Negri: Empire Before and After, Multitude, Passion and Emotion, Bob Dylan and Michael Moore, and More.

Newsletter

Über die neuesten Entwicklungen und Ereignisse des Instituts informiert der Newsletter des Europainstituts Basel in vierteljährlichem Rhythmus. Autoren des Newsletters sind Mitarbeitende und Studierende des Europainstituts in Zusammenarbeit mit dem Förder- und Alumniverein. Sämtliche Ausgaben sind auf der Website des Instituts erhältlich. Bei Interesse kann der Newsletter zudem über *europa@uni-bas.ch* abonniert werden.

Für den Berichtszeitraum stehen folgende Exemplare zum Download auf der Website bereit:

Jahrgang 2019:

- März 2019 (Nr. 123)
- Juni 2019 (Nr. 124)
- Oktober 2019 (Nr. 125)
- Dezember 2019 (Nr. 126)

Website und Social Media

Die Website wurde im Berichtsjahr vor allem im Bereich Forschung weiter ausgebaut, unter anderem durch die beiden neu gestarteten SNF-Projekte «Exterior of Philosophy» und «The Divisive Power of Citizenship». Ausserdem wurde die Website an die umzugsbedingten Veränderungen und das neue Domizil angepasst. Die Publikationen des Europainstituts, Newsletter, Jahresberichte und Ausgaben des E-Journals *Global Europe*, können über die Seite abgerufen werden.

Das Europainstitut nutzt weiterhin Facebook und Twitter als Social Media Plattformen, um den Studierenden und einer interessierten Öffentlichkeit sowohl aktuelle Nachrichten als auch Veranstaltungsankündigungen und Einblicke in die Forschungs-, Lehr- und Öffentlichkeitsarbeit des Instituts zu bieten (Twitter: www.twitter.com/Europainstitut; Facebook: www.facebook.com/europainstitutbasel).





4 Studium

Masterstudiengang *European Global Studies*

Die Zahl der Studierenden im Masterprogramm des Europa-instituts ist im Berichtszeitraum erneut angestiegen. Zum Herbstsemester waren 182 Studierende im MA European Global Studies eingeschrieben – 34 Studierende mehr als im Herbstsemester des Vorjahres. Auch die Zahl der Bewerbungen ist erneut angestiegen: Insgesamt haben sich im Berichtszeitraum 94 Personen um einen Studienplatz beworben. Im Vorjahr waren es noch 69.

Das Alleinstellungsmerkmal des Studiengangs, der in dieser Form bisher nur an der Universität Basel angeboten wird, liegt in der Verschiebung vom reinen Ländervergleich hin zur Analyse gesellschaftlicher, politischer, rechtlicher und ökonomischer Beziehungsnetze innerhalb und ausserhalb Europas. An die Stelle einer vergleichenden Analyse europäischer Länder mit anderen Weltregionen, wie sie traditionell in den Europastudien gepflegt wird, tritt im Masterstudien-gang des Europa-instituts ein dynamisches Europaverständnis, das die Annahmen fester Grenzen hinterfragt.

| Auf einen Blick – <i>European Global Studies</i> | |
|--|---|
| Abschluss | Master of Arts (MA) |
| Beteiligte Fakultäten | Juristische Fakultät Philosophisch-Historische Fakultät Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät |
| Lehrsprachen | Deutsch (ca. 60 %), Englisch (ca. 40 %) |
| Regelstudienzeit | 4 Semester |
| Studienbeginn | Frühjahr und Herbst |
| Studiengebühren | CHF 850 pro Semester* |
| Kreditpunkte | 120 ECTS |

*Allgemeine Studiengebühren der Universität Basel, Änderungen vorbehalten

Anlässlich der Diplomfeier im Oktober 2019 durfte das Europa-institut 31 Absolventinnen und Absolventen ihre Abschlussdokumente überreichen. Insgesamt haben damit bislang 68 Studierende den Masterstudiengang European Global Studies abgeschlossen. Besonders beliebt ist bei ihnen zurzeit die Berufslaufbahn im Diplomatischen Dienst. Viele Studierende des Europa-instituts haben im vergangenen Jahr ein Praktikum an Botschaften weltweit absolviert, unter anderem in China, Aserbaidschan, Spanien, Ungarn und den USA. Auch bei der Delegation der Europäischen Union für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein in Bern sammeln die Studierenden gern Berufserfahrung als angehende Diplomattinnen und Diplomaten.

Personelle Verstärkung in der Studienkoordination

Aufgrund der gestiegenen Studierendenzahlen wurde die Stelle der MA-Studienkoordination zum 1. November 2019 aufgestockt. Statt der bisherigen 50 Stellenprozent stehen nun 100 Prozent für die Betreuung des Masterstudiengangs zur Verfügung. Dank dieser Massnahme können eine adäquate Betreuung der Studierenden gewährleistet und lang geplante Projekte in den Bereichen Studierendenservice, Qualitätssicherung und Internationalisierung nun schneller umgesetzt werden. So sollen im nächsten Jahr die Austauschabkommen mit ausländischen Partneruniversitäten weiter ausgebaut werden. Zu den bereits bestehenden und von den Studierenden stark nachgefragten Partnerschaften in Deutschland, Polen, Aserbaidschan, Marokko und Indien sollen neue Kooperationen u.a. in Frankreich, Skandinavien und Nordamerika hinzukommen. In 2020 ist zudem die Ausarbeitung einer Verbleibsstudie geplant, mit der die berufliche Entwicklung der Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs gezielt dokumentiert und ausgewertet werden soll. Auch die Wegleitung – ein für die Studierenden zentrales Dokument zur Planung ihres Studiums – wird im nächsten Jahr auf den neuesten Stand gebracht.

Promotionsstudiengang *European Global Studies*

Seit dem Herbstsemester 2017 bietet die Philosophisch-Historische Fakultät der Universität Basel das Promotionsfach European Global Studies an. Eine Promotion in European Global Studies ist vor allem für angehende Forscherinnen und Forscher von Interesse, die einen dezidiert interdisziplinären Forschungsansatz verfolgen möchten. Das Europainstitut bietet hierbei den Doktorandinnen und Doktoranden eine forschungsbezogene Einbindung und individuelle Beratung, um die interdisziplinären Forschungsvorhaben zu unterstützen und die Netzwerke der Nachwuchsforschenden in der wissenschaftlichen Community zu stärken. Diese findet, neben der individuellen Teilnahme an Workshops und Konferenzen, unter anderem in den am Europainstitut regelmässig organisierten Forschungskolloquien sowie den «Working Lunches» mit den Forscherinnen und Forschern des Europainstituts statt, die den Doktorierenden, den PostDocs sowie den internationalen Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern als Plattform des wissenschaftlichen Austauschs dienen. Im Herbstsemester 2019 waren neun Doktorierende im Promotionsstudiengang European Global Studies eingeschrieben.

Auf einen Blick – PhD European Global Studies / Graduiertenprogramm European Global Studies

| | |
|-----------------------|---|
| Abschluss | Dr. phil. in European Global Studies |
| Beteiligte Fakultäten | Philosophisch-Historische Fakultät |
| Regelstudienzeit | Dauer der Doktoratsausbildung je nach individueller Doktoratsvereinbarung. |
| Studienbeginn | Herbst- oder Frühjahrssemester |
| Studiengebühren | CHF 350 pro Semester* |
| Kreditpunkte | Während der Doktoratsausbildung sind mindestens 12 Kreditpunkte zu erwerben. Im Graduiertenprogramm sind mindestens 18 Kreditpunkte zu erwerben. |

*Allgemeine Studiengebühren der Universität Basel, Änderungen vorbehalten

Graduiertenprogramm *European Global Studies*

Im Unterschied zur individuellen Doktoratsausbildung ohne Anbindung an eine Graduiertenschule zielt das Graduiertenprogramm auf eine stärkere Vernetzung der Doktorierenden untereinander ab und bindet sie gleichzeitig intensiv in die Forschungslandschaft ein. Hierzu dienen unter anderem Veranstaltungen wie die Jahrestagung des Graduiertenprogrammes, das PhD-Project-Lab sowie Tagungen und Konferenzen, die von den Doktorierenden veranstaltet werden. Für Mitglieder des Graduiertenprogrammes besteht zudem die Möglichkeit, Zuschüsse zu Reisekosten und Konferenzen zu beantragen, sowie Unterstützung bei der Einwerbung eigener Drittmittel zu erhalten.

Die Aktivitäten des Graduiertenprogrammes begannen zum 1. August 2019. Im Berichtszeitraum fand neben dem PhD-Day auch die erste Jahrestagung des Graduiertenprogrammes statt, das im Herbstsemester 2019 bereits sieben Mitglieder umfasste. Im Jahr 2020 stehen die Etablierung und Konsolidierung des Graduiertenprogrammes im Vordergrund. Neben der Ausweitung des Veranstaltungsangebotes wird dabei auch die Institutionalisierung von Formaten der internationalen und interdisziplinären Doktoratsausbildung angestrebt.



5 Administration

Wissenschaftliche Geschäftsführung

Im Berichtsjahr stand für die Geschäftsführung mit dem Umzug des Europainstituts in die «Sandgrube» in die Riehenstrasse 154 im Herbst 2019 ein grosses Projekt mit vielfältigen organisatorischen und logistischen Anforderungen an, das dank der Unterstützung vor allem von Seiten der Universitätsverwaltung erfolgreich umgesetzt werden konnte. Diese Herausforderung ging einher mit einer wachsenden Zahl an Beschäftigten am Europainstitut und entsprechend steigendem Verwaltungsaufwand. Wie bisher besorgte Cornelia Knab als Wissenschaftliche Geschäftsführerin zusammen mit Davina Benkert als ihrer Stellvertreterin die organisatorischen Geschäfte des Instituts. Der Geschäftsführung oblag neben der Organisation des Umzugs die Leitung der Administration, die Zusammenführung der verschiedenen Geschäftsfelder, die Finanz- und Personalverwaltung sowie die Koordinierung der Kooperationen des Instituts. Weiterhin betreute die Geschäftsführung das Wissenschaftsmanagement, insbesondere die Forschungscoordination sowie die Verwaltung der Drittmittelwerbung des Europainstituts. Davina Benkert besorgte engagiert die Leitung des Sekretariats sowie die Umzugskoordination und Organisation der öffentlichen Veranstaltungen des Europainstituts. Daneben betreute sie die Administration des Förder- und Alumnivereins. Im Berichtsjahr wurden ausserdem unter ihrer Betreuung die Archivunterlagen der ersten beiden Jahrzehnte des Europainstituts an das Staatsarchiv Basel-Stadt überführt.

Administration, IT-Services, Bibliothek

Nach wie vor verantwortete im Berichtsjahr 2019 Isabelle Dörr die Studienfachkoordination des MA-Studiengangs European Global Studies. Im November wurde angesichts der stark ansteigenden Studierendenzahlen die Studienfachkoordination durch Dominique Biehl erweitert, der ausserdem die Doktorierenden und das Graduiertenprogramm im Fach European Global Studies administrativ betreut.

Gerade in diesem Jahr war die Arbeit der Hilfsassistierenden unerlässlich. Das Team kümmerte sich um vielfältige Aufgabenbereiche der Institutsadministration und unterstützte das Europainstitut verantwortungsbewusst insbesondere beim Umzugsprojekt im Herbst 2019. Mit Marie-Jeanne Semnar (bis September 2019), Talin Marino (bis Juni 2019), Fabian Schmid (bis Juni 2019), Judith Eichenberger, Tabea Klaiber, Renato Perlini, Arun Mahato, und Pascal Stocker konnte das Institut stets auf zuverlässige Hilfe zählen. Mehmet Demiroglu, zuständig für den Hausdienst, sowie Davide Coppi und Karl Alter (bis Oktober 2019) im Bereich technisches Gebäudemanagement vom Ressort Bauten/Haustechnik/Sicherheit der Universität unterstützten das Administrationsteam kompetent.

Weiterhin betreute das IT Service Center «Jacob Burckhardt Haus» zuverlässig die IT-Infrastruktur und den IT-Support. Unter der Leitung von Jörg Frauenhoffer kümmerte sich das Team, bestehend aus Gion Maissen, Anthony Laissue, Tobias Tendero, Daniel Rhein, Simon Kohler, Pavel Sklorz und Dino Morelli, dabei nicht nur um die regelmässigen Aufgabenbereiche des IT-Supports, sondern baute die komplette neue IT-Infrastruktur am Standort «Sandgrube» auf.

In der Bibliothek des Europainstituts war das Berichtsjahr von einem personellen Wechsel geprägt. Die langjährige Bibliothekarin Gabi Degen verliess das Institut im Mai 2019, um neue berufliche Herausforderungen in Angriff zu nehmen. Nach einer Übergangsphase durfte ab September auf die Unterstützung der neuen Bibliothekarin Gertrud Pluskwik gezählt werden. Die logistischen und systematischen Vorbereitungen für den Umzug beanspruchten einen Grossteil der Arbeit des Jahres 2019. Neu umfasst die Institutsbibliothek am Standort «Sandgrube» 73 Laufmeter an Büchern und 13 Laufmeter Zeitschriften.

6 Finanzen

Globalbudget 2019

Im Jahr 2019 finanzierte die Universität das Europainstitut im Umfang von rund CHF 1'726'000. Darin enthalten ist auch ein Beitrag an die jährlichen Investitionskosten für die IT-Infrastruktur. Die Rechnung des Europainstituts wird als Bestandteil der gesamtuniversitären Rechnung von der Revisionsstelle der Universität geprüft und als solche im Jahresbericht der Universität abgebildet.

Stiftungsgelder 2019

Aufgrund der Vereinbarung vom August 2016 beteiligte sich die Stiftung Europainstitut Basel mit einem Betrag von CHF 65'000 an der Finanzierung der Arbeit des Europainstituts. Der Betrag wurde für die Finanzierung des Visiting-Fellow-Programms und damit für den Ausbau der Internationalisierungsarbeit des Europainstituts eingesetzt. Zudem stellte die Stiftung dem Europainstitut bis zum Umzug im Herbst 2019 die Räumlichkeiten der Villa in der Gellertstrasse zur Verfügung und übernahm die Unterhaltskosten des Gartens.

Drittmittel 2019

Das Europainstitut konnte im Jahr 2019 Drittmittel in der Höhe von rund CHF 507'000 in Forschung und Lehre investieren (inkl. Stiftungsgelder). Die Beiträge erfolgten vornehmlich über Projekte finanziert vom Schweizerischen Nationalfonds mit unterschiedlichen Laufzeiten.

7 Community

Stiftung Europainstitut Basel

Die Stiftung Europainstitut Basel ist seit den Gründungsjahren ein integraler Bestandteil des Europainstituts und unterstützt dessen Arbeit in massgeblicher und grosszügiger Weise. Der Stiftungsrat, bestehend aus Persönlichkeiten der kantonalen Verwaltungen, Politik, Wirtschaft und Universität, behandelt Fragen im Bereich des Stiftungszwecks (Verwendung der Stiftungsmittel und Zuwendungen an das Europainstitut, Bereitstellung und Unterhalt der Liegenschaft (bis Oktober 2019) sowie Empfehlungen zu strategischen Entscheidungen). Neben der Projektunterstützung leisten die Mitglieder des Stiftungsrats wertvolle Vernetzungsarbeit und bringen ihre Expertise in strategische Diskussionen ein.

Der Stiftungsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Dr. Thomas Staehelin, Präsident (Advokat)
- Prof. Dr. Andreas Bohrer (Lonza AG, Group General Counsel & Comp. Secr.)
- Dr. Andreas Burckhardt (Verwaltungsratspräsident der Baloise Group)
- Martin Dätwyler (Direktor Handelskammer beider Basel)
- Dr. Manuel Friesecke (Regio Basiliensis)
- Dr. Eva Herzog (Regierungsvizepräsidentin, Vorsteherin des Finanzdepartements Basel-Stadt)
- Dr. Eric Jakob (Leiter Direktion für Standortförderung, SECO)
- Roman Jermann (UBS AG, Leiter Wealth Management Region Basel)
- Prof. Dr. Heinrich Koller (Advokat; im Stiftungsrat bis April 2019)
- Prof. em. Dr. Georg Kreis (ehemaliger Leiter des Europainstituts, Historiker)
- Dr. Matthias Leuenberger (Novartis International AG)
- Isaac Reber (Regierungsrat; Sicherheitsdirektion Basel-land)
- Prof. Dr. Dr. h.c. Andrea Schenker-Wicki (Rektorin der Universität Basel)

Förder- und Alumniverein

Der Förder- und Alumniverein Europainstitut Basel bezweckt die Förderung des Europainstituts und setzt sich für die Aufrechterhaltung des Kontakts zwischen ehemaligen und gegenwärtigen Studierenden ein. Dies geschieht unter anderem durch die Unterstützung von Veranstaltungen des Europainstituts. Der Förder- und Alumniverein richtete im Berichtsjahr das jährlich stattfindende Grillfest im Mai sowie den Apéro der Diplomfeier im Naturhistorischen Museum Basel aus. Diese geselligen Veranstaltungen fördern den Austausch, den Zusammenhalt und die gute Atmosphäre unter den Mitarbeitenden wie auch unter den ehemaligen und gegenwärtigen Studierenden.

Der Mitgliederbeitrag im Förder- und Alumniverein beträgt CHF 30.- für natürliche Personen respektive CHF 250.- für juristische Personen. Studierende profitieren von einem reduzierten Mitgliederbeitrag von CHF 10.-. Die Mitgliedschaft öffnet den Zugang zum Netzwerk der Förderer und Absolventinnen und Absolventen des Europainstituts. Die Mitglieder erhalten regelmässig den Newsletter mit Informationen zu aktuellen Projekten und Anlässen sowie den Jahresbericht des Europainstituts und kommen in den Genuss von Vergünstigungen bei kostenpflichtigen Spezialveranstaltungen. Zudem lädt der Verein jedes Jahr zu seinem Grillfest im Garten des Europainstituts sowie zu seiner Mitgliederversammlung ein.

Der Vorstand des Förder- und Alumnivereins setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Christian Egeler, Präsident (Leiter der Sektion Verkehr beim Bundesamt für Raumentwicklung)
- Birgit Kron (Projektleiterin KMU-Förderung, Wirtschaftskammer Baselland)
- Sabine Horvath (Aussenbeziehungen und Standortmarketing Basel-Stadt)
- Philipp Jordi, Kassier (Advisor for Commercial and Economic Affairs, Finnische Botschaft, Bern)
- Dr. Christoph Spenlé (Stellvertretender Leiter Sektion Menschenrechte, EDA)
- Prof. em. Dr. Georg Kreis (ehem. Leiter des Europainstituts, Historiker)

An der Mitgliederversammlung am 3. Oktober 2019 wurde Dr. Christoph Spenlé, Stellvertretender Leiter der Sektion Menschenrechte (Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten, Direktion für Völkerrecht) in den Vorstand gewählt.

AlumniEuropainstitut

Am 3. Oktober 2019 wurde mit den AlumniEuropainstitut eine neue Sektion von AlumniBasel gegründet, die Absolventinnen und Absolventen sowie ehemaligen Mitarbeitenden des Europainstituts offensteht. Der Vorstand des Förder- und Alumnivereins fungiert als Leitungsgremium der AlumniEuropainstitut, da der Förder- und Alumniverein und die Fachalumni eng kooperieren.

AlumniEuropainstitut organisiert regelmässig Veranstaltungen für Mitglieder. An diesen Veranstaltungen bringt die Sektion Alumni und Alumnae, Studierende und Mitarbeitende des Europainstituts zusammen und fördert den Wissens- und Informationsaustausch. Mitglieder von AlumniEuropainstitut werden automatisch Mitglieder des Förder- und Alumnivereins, ohne dass ein zusätzlicher Mitgliederbeitrag erhoben wird. So können Alumni von den Vorteilen von AlumniBasel profitieren und weiterhin an den vom Förder- und Alumniverein organisierten Veranstaltungen teilnehmen.

8 Kooperationen

Die nationalen und internationalen Kooperationspartner des Europainstituts spielen seit jeher eine grosse Rolle für die Umsetzung und den Ausbau des interdisziplinären und internationalen Institutsprofils. Auch im Berichtsjahr 2019 war die Weiterentwicklung dieser Kontakte von grosser Bedeutung. Das Forschungsprogramm sowie die MA- und Doktoratsstudiengänge stiessen auf reges Interesse im In- und Ausland. Im Berichtszeitraum liess sich erneut ein grosses Interesse der Studierenden an Auslandssemestern beobachten. Besonders gefragt waren diesmal die beiden im Jahr 2018 neu hinzugekommenen Partnerhochschulen des Europainstituts, die Jagiellonian University in Krakau und die ADA University in Baku. Vor allem im Bereich Forschungsk Kooperationen stand eine intensive internationale Zusammenarbeit im Mittelpunkt, unter anderem mit Universitäten aus Deutschland, Frankreich und Grossbritannien im Bereich der Digital Humanities sowie durch Kooperationspartner in den SNF-Projekten.

Al Akhawayn University, Ifrane (Marokko)

Al Akhawayn ist eine staatliche Universität in Ifrane (Marokko). Das englischsprachige Forschungs- und Lehrangebot der Universität orientiert sich am amerikanischen System und widmet sich insbesondere den Geistes- und Sozialwissenschaften. Mit dem Europainstitut kooperiert die Universität in den Bereichen Studierendenaustausch und akademische Zusammenarbeit.

Centre for European Studies, Jagiellonen-Universität, Krakau (Polen)

Die im Jahr 1364 gegründete Jagiellonian University in Krakau ist die älteste Hochschule Polens und eine der ältesten in Europa. Studierende des Europainstituts können ihr Austauschsemester am dortigen Centre for European Studies verbringen und Kurse aus fünf englischsprachigen Studienangeboten wählen. Inhaltlich sind sich die Masterprogramme in Krakau und Basel sehr ähnlich: Beide setzen auf Europaforschung in globaler Perspektive.

Diplomatische Dokumente der Schweiz (Dodis), Bern

Die Forschungsstelle Dodis ist das unabhängige Kompetenzzentrum für die Geschichte der schweizerischen Aussenpolitik und der internationalen Beziehungen der Schweiz seit der Gründung des Bundesstaates 1848. Durch die Online-Datenbank Dodis schafft die Forschungsstelle Zugang zu einer grossen Auswahl zentraler Quellen der Geschichte der schweizerischen Aussenbeziehungen. Dodis ist Kooperationspartner des SNF-Projekts «Eine Globalgeschichte der schweizerischen Diplomatie» am Europainstitut.

Global and European Studies Institute (GESI), Universität Leipzig (Deutschland)

Die Universität Leipzig ist mit ihrem Gründungsjahr 1409 eine der ältesten Universitäten Deutschlands. Das GESI wurde 2008 als Teil der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie mit dem Ziel gegründet, an der Schnittstelle von verschiedenen Disziplinen zu forschen und zu lehren. Die Forschungsagenda ähnelt inhaltlich stark jener des Europainstituts, da Europa auch dort nicht isoliert betrachtet, sondern in einen globalen Kontext gesetzt wird. Das Europainstitut kooperiert mit dem GESI im Bereich Studierendenaustausch.

Heidelberg Centre for Transcultural Studies (HCTS), Universität Heidelberg (Deutschland)

Das Heidelberger Centrum für Transkulturelle Studien (HCTS) ist eine im April 2013 gegründete zentrale Einrichtung der Universität Heidelberg am Karl Jaspers Zentrum. Das HCTS vernetzt herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der ganzen Welt und aus allen Fachrichtungen, um einen interdisziplinären Dialog mit Fokus auf den Dynamiken globaler transkultureller Prozesse zu fördern. Mit dem Europainstitut verbindet das HCTS eine langjährige Forschungszusammenarbeit, unter anderem im Bereich Digital Humanities, sowie Kooperation im Bereich Studierendenaustausch.

Kooperation mit dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK), Genf (bis Juli 2019)

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) steht am Beginn der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung und ist eines der wenigen originären nicht-staatlichen Völkerrechtssubjekte. Mit der Universität Basel unterhielt das IKRK eine Vereinbarung zur Kooperation im wissenschaftlichen Bereich, vor allem bezüglich der Archive des IKRK.

Jindal School of International Affairs (JSIA), O.P. Jindal Global University, Haryana (Indien)

Die Jindal School of International Affairs (JSIA) an der O.P. Jindal Global University wurde 2010 eröffnet und bietet interdisziplinäre, international ausgerichtete Studiengänge an. Das Institut beheimatet mehrere Forschungszentren zu Themen der internationalen Beziehungen, des internationalen Rechts und der internationalen Betriebswirtschaftslehre. Mit dem Europainstitut unterhält die JSIA Beziehungen in den Bereichen Studierendenaustausch und Forschungskooperation.

School of Public and International Affairs, ADA University, Baku (Aserbaidshan)

Die ADA University wurde 2006 als Azerbaijan Diplomatic Academy durch das Aserbaidshanische Aussenministerium zur Ausbildung von Diplomaten gegründet. Seit 2014 ist sie eine Universität. Die School of Public and International Affairs bietet zwei Masterprogramme an: Einerseits den Master of Arts in Diplomacy and International Affairs, mit einer regionalen Spezialisierung auf Europastudien. Andererseits wird ein Abendstudiengang Master in Public Policy angeboten. In beiden Programmen verfolgt die ADA University globale, regionale und nationale Perspektiven. Studierende aus Basel können in Baku einen Auslandsaufenthalt absolvieren.

Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH), Basel

Seit seiner Gründung im Jahr 1943 hat sich das Schweizerische Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH) zu einer weltweit anerkannten Institution in Lehre, Forschung und Dienstleistungen im Bereich der internationalen Gesundheit entwickelt. Mit dem Europainstitut bestehen Forschungs-kooperationen.

Tsinghua University School of Law, Beijing (China)

Die Tsinghua University School of Law ist Teil der Tsinghua Universität in Beijing (China), welche zu den renommiertesten Universitäten Chinas gehört. Gegründet im Jahr 1920, entwickelte sich die Fakultät zu einem führenden Bildungs- und Forschungsinstitut in den Rechtswissenschaften. Mit der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel besteht ein Kooperationsvertrag, welcher auch das Europainstitut einbezieht.

Zentrum für Afrikastudien, Universität Basel

Das Zentrum für Afrikastudien Basel (ZASB) koordiniert das Forschungs- und Lehrangebot sowie Veranstaltungen mit Bezug zu Afrika an der Universität Basel in Zusammenarbeit mit ausseruniversitären Einrichtungen. Mit dem Europainstitut verbindet das ZASB Forschungs-kooperationen.

9 Veranstaltungen

Das Europainstitut pflegt seit jeher neben Forschung und Lehre auch den Bereich Öffentlichkeitsarbeit in besonderem Masse, um einem interessierten Publikum wissenschaftlich fundierte Veranstaltungen zu den Beziehungen der Schweiz zu Europa im globalen Kontext zu bieten. Die etablierten Serien der Europakolloquien und der Working Lunches wurden weitergeführt. Beide Veranstaltungsformate haben sich bewährt, unter anderem, da namhafte Expertinnen und Experten eingeladen werden und die internationalen Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler in einen intensiven forschungsbezogenen Austausch einbezogen werden können. Wie bereits in den vergangenen Jahren stand das Thema «Brexit» erneut im Mittelpunkt, vor allem mit dem Abendvortrag von Martin Alioth (SRF Korrespondent für Grossbritannien) im November. Weiterhin fokussierten die Veranstaltungen im Berichtsjahr verstärkt auf die Beziehungen Europas und der EU zur Ukraine und zu Russland.

Diplomfeier

Am 25. Oktober 2019 fand die Diplomfeier für die MA-Absolventinnen und Absolventen des Europainstitutes statt. Auch für diese Feier konnte wieder die prunkvolle Aula des Naturhistorischen Museums in Anspruch genommen werden. Prof. Dr. Peter Uebersax hielt die Festrede mit dem Titel «Wie humanitär ist die humanitäre Tradition im Asylrecht der Schweiz?». Für den besten Abschluss wurden Monika Ertl, Fabian Schmid und Mara Schwab ausgezeichnet. Anna Wolf wurde für das Verfassen der besten Masterarbeit prämiert.

Europakolloquien

Die traditionellen Europakolloquien konnten im Berichtsjahr mit profilierten Gästen fortgesetzt werden. Es fanden folgende Veranstaltungen statt:

- 21. Februar 2019: Europakolloquium mit Botschafter Etsuro Honda: «My life with Japanese Capitalism»
- 21. Mai 2019: Europakolloquium mit Michele Alacevich (Bologna): «Useful Knowledge in the History of the World Bank»
- 29. Oktober 2019: Europakolloquium mit Mykhailo Minakov (Washington DC): «Demodernization in Post-Soviet Societies: The Case of the Ukraine»; Kooperation mit dem Departement Geschichte und URIS

Working Lunches

Die Working Lunches bieten ein Forum, in dem Angehörige des Europainstituts und auswärtige Gäste ihre laufenden Forschungsarbeiten und Ideen in einem informellen Umfeld zur Diskussion stellen können. Der offene Austausch stärkt die Verbindung zwischen Mitarbeitenden und Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern.

Im Berichtsjahr fanden folgende Working Lunches statt:

- 03. April 2019: Working Lunch mit Zhao Chen und Kong Tianping (Institute of European Studies of the Chinese Academy of Social Sciences): «Belt and Road with 16+1: Summary and Evaluation»
- 22. Mai 2019: Working Lunch mit Lerato Posholi (University of Witwatersrand, Johannesburg / Europainstitut / African Studies, Basel): «Revisiting the Relationship Between Knowledge and Power»
- 13. November 2019: Working Lunch mit Oleksandr Moskalenko (Charkiw): «The EU's Environmental Conditionality for Ukraine – Chernobyl and Beyond»
- 13. Dezember 2019: Working Lunch mit Konstantin Zamyatin (Turku): «Russia's Language Policy and Its Projection Abroad»



Workshops, Tagungen, Konferenzen, Kolloquien, weitere Gastvorträge

- 20. März 2019: Ringvorlesung «European Global Studies: Focus Middle East» mit Wolfgang Amadeus Brühlhart (EDA, Bern): «DIE MENA Region: Nachbarin Europas»
- 10. April 2019: Ringvorlesung «European Global Studies: Focus Middle East» mit Alexander E. Balistreri (Basel): «Nation Building im Nahen Osten unter der Berücksichtigung der Persistenz osmanischer Strukturen»
- 02. Mai 2019: Ringvorlesung «European Global Studies: Focus Middle East» mit Tim Banning und Lukas Mani (Berlin / Basel): «Infrastrukturen zwischen regionalem Profit und bilateraler Grossmacht / Eisenbahntransport als Teil der chinesischen Belt and Road Initiative»
- 14. Mai 2019: Workshop: «European Studies: Made in Europe?»
- 16. Mai 2019: Öffentlicher Abendvortrag mit Andrew Sartori (New York): «The History of Economic Thought as a Problem of Global History»
- 23. Mai 2019: Ringvorlesung «European Global Studies: Focus Middle East» mit Philipp Zurkinden (Basel): «Saudi Arabia's Competition Law in Comparison»
- 09. Juli 2019: Öffentlicher Vortrag mit Sungmoon Kim (Hong Kong): «Confucian Democracy Beyond the Pluralism Dilemma»
- 25. September 2019: Ringvorlesung «Polen in Europa – Europa in Polen» mit Przemysław Tacik (Kraków): «The Repoliticisation of the Rule of Law in Poland and Its Consequences for the Application of the Law»
- 03. Oktober 2019: Öffentliche Abendveranstaltung mit Ralph Weber: «Von Fanatikern zu Freunden? – Das schweizerisch-chinesische Verhältnis im Lichte der Belt-and-Road-Initiative»
- 09. Oktober 2019: Ringvorlesung «Polen in Europa – Europa in Polen» mit Natasza Styczyńska (Kraków): «Polish Politics in a Time of Crisis: The EU, Domestic Cleavages and the Future of Europe»
- 04. Oktober 2019: Internationaler Workshop: «Political Authority»
- 11. Oktober 2019: Talk mit Giray Fidan (Ankara): «Kang Youwei (1858-1927): A Chinese Witness of the Young Turk Revolution»
- 11. Oktober 2019: Workshop mit Giray Fidan (Ankara): «Kang Youwei's Travelogues as a Sociological Source for Understanding his Philosophy»
- 16. Oktober 2019: Ringvorlesung «Polen in Europa – Europa in Polen» mit Paweł Potoroczy: «Who needs Culture and who is the Romantic now?»
- 23. Oktober 2019: Ringvorlesung «Polen in Europa – Europa in Polen» mit Marek Cichocki (Warschau): «Poland and the West – a Story of Interdependency and Tensions»
- 30. Oktober 2019: Ringvorlesung «Polen in Europa – Europa in Polen» mit Paweł Machcewicz (Gdańsk): «Memory Debates and Politics of History in Poland»
- 13. November 2019: Ringvorlesung «Polen in Europa – Europa in Polen» mit Alfred Gall (Mainz): «Mentale Landkarten: Selbstverortungen der polnischen Kultur nach 1945»
- 14. November 2019: Abendvorlesung mit Martin Alioth (SRF Grossbritannien-Korrespondent): «Im Labyrinth des Brexit»
- 15. November 2019: Workshop: «The Historicity of the Global: Dialogues across Borders». Second Meeting of the Swiss Network «Global History and Area Studies». In Kooperation mit dem Departement Geschichte, Universität Basel
- 22. November 2019: Talk und Workshop mit Diana Xiaoqing Lin (Indiana University Northwest): «From Metaphysics to Dialectical Materialism: Feng Youlan and Chinese Communism»
- 27. November 2019: Ringvorlesung «Polen in Europa – Europa in Polen» mit Dorota Sajewska (Zürich): «Anthropologie mit der Kamera. Perspektive einer peripheren Kunst und Kulturtheorie»
- 10. Dezember 2019: Podiumsdiskussion «Deal or No Deal: Wie weiter mit der Schweizer Europapolitik?», organisiert von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät in Kooperation mit dem Europainstitut, der Fachgruppe Wirtschaft und Student, der Vereinigung Basler Ökonomen und *foraus*
- 11. Dezember 2019: Ringvorlesung «Polen in Europa – Europa in Polen» mit Mykhailo Minakov (Washington DC): «Democracy and Authoritarianism in Eastern Europe, 1989–2019»
- 13. Dezember 2019: Talk und Workshop mit Lee Ting-mien (University of Macau): «Why is Kang Youwei Relevant to the Study of Chinese Philosophy?»



Verdankungen

Stiftung Europainstitut Basel

Das Europainstitut bedankt sich herzlich bei der Stiftung Europainstitut Basel, die dem Institut bis zum Herbst 2019 die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, und bei den Mitgliedern des Stiftungsrats für ihren persönlichen Einsatz, ihre Beratungs- und Vernetzungstätigkeit im Berichtsjahr sowie die Unterstützung bei der Suche nach einem neuen Domizil.

Ein besonders herzlicher Dank gilt dem Präsidenten des Stiftungsrats, Dr. Thomas Staehelin, der mit seinem grossen persönlichen Engagement entscheidend zum Erfolg des Instituts im Berichtsjahr beigetragen hat.

Förder- und Alumniverein

Dem Alumni- und Förderverein ist für die vielfältige Unterstützung herzlich zu danken, die er im Berichtsjahr für das Institut geleistet hat. Besonderen Dank gilt es für die Einladung der Studierenden zum jährlichen Grillfest sowie das Apéro-Buffer anlässlich der Diplomfeier im Oktober 2019 auszusprechen. Ein ganz herzlicher Dank ergeht an den Vorstand für sein wertvolles Engagement.

Sponsoren

Das Europainstitut dankt sehr herzlich sämtlichen Sponsoren des Instituts. Die Stiftung Europainstitut, die das Institut seit seiner Gründung unterstützt, ermöglicht insbesondere, im Rahmen des internationalen Fellows-Programms regelmässig Gastwissenschaftler und Gastwissenschaftlerinnen zu einem spezifischen Forschungsbereich der European Global Studies einzuladen. Im Berichtsjahr wurden die Stiftungsmittel insbesondere durch einen namhaften Betrag der Baloise Holding sowie einer Reihe weiterer Spenden aufgestockt und ermöglichten damit eine kontinuierliche Fortsetzung des Fellowsprogramms.

Absolventinnen und Absolventen des Master of Arts in European Global Studies und European Studies im akademischen Jahr 2018/19 mitsamt Titel der Abschlussarbeiten:

- Melodie Luana Burri: Diskursive Rekontextualisierung in der Schweizer #MeToo-Debatte. Eine Diskursanalyse der Deutschschweizer Berichterstattung
- Sarah Sabrina Carter: Die Logik der Autorität im Lichte des Widerstands gegen die Verteilung von Asylbewerbern im europäischen und schweizerischen Kontext
- Monika Ertl: The Eastern Partnership between the EU and Russia: The Case of Armenia
- Linda Fackelmayer: Der Name als Teil des völkerrechtlichen Selbstbestimmungsrechts. Der Konflikt um den Namen Mazedonien aus historisch-völkerrechtlicher Sicht
- Nora Gassner: Die Ausländergesetzgebung im Lichte der Geschlechtergleichstellung. Eine geschlechtersensible rechtshistorische Analyse des Gesetzgebungsverfahrens
- Stefanie Gassner: Women in Peace Processes: How can local women's movements act as a transformative power in peace processes?
- Xenia Griss: The Crimean Crisis and the EU-Russia relations. A multi-perspective analysis of the incorporation of Crimea into the Russian Federation and the associated EU's Russia policy
- Stephanie Gundi: Rechtsschutz im schweizerischen Asylverfahren – Vergangenheit und Gegenwart
- Michelle Hamann: Der Arbeitsmarktzugang für Asylsuchende im Schweizer Föderalismus. Eine Analyse der unterschiedlichen Ausgestaltungen der Arbeitsmarktzugänge in den Kantonen aus politökonomischer und rechtlicher Sicht
- Valentina Aileen Herzig: Die Konzernverantwortungsinitiative als Träger von Umweltgerechtigkeit? Analyse einer Bindung transnationaler Unternehmen an Menschenrechte und Umweltstandards
- Moscha Johanna Sofie Huber: Does Fairtrade Coffee Meet Consumers' Expectations? Northern Consumers Drinking Their Way Towards Global Fairness
- Lars Richard Kieni: Das Schiedsgericht im Institutionellen Abkommen Schweiz-EU: ‚Völkerrechtliche Praxis‘ oder ‚amateurhafte Bricolage‘?
- Anina Kläy: Künftige Eliten und ihre Einstellungen zu sozialer Ungleichheit. Eine qualitative Analyse zur Wahrnehmung, Erklärung und Bewertung sozialer Ungleichheit von WirtschaftsabsolventInnen der Universität St. Gallen
- Mara Knill: Spagat zwischen Theorie und Praxis? Entwicklung und Ausgestaltung der schweizerischen Drogenpolitik in den 1980er- und 1990er-Jahren unter dem Betäubungsmittelgesetz (BetmG) von 1974 und im internationalen Kontext
- Cinja Köhler: MigrantInnen in Seenot: Zwischen Grenzschutz und völkerrechtlicher Pflicht
- Oliver Maurer: The Smart City reshaping urban space. Outlined at the examples of Basel and Zurich
- Selina Morell: A Legal Conquest of the Arctic? China, the European Nordic Countries and Multilateralism
- Patrick Orschulko: Die Kronzeugenregelung im Europäischen Kartellrecht unter juristischer und ökonomischer Betrachtungsweise
- Ali-Ashraf Rajabli: The EU-Turkey Refugee Deal: Turkey's expectations regarding cooperation with the EU on migration management
- Laura Rehmann: Wettbewerb im gemeinnützigen Sektor: ein globales Phänomen untersucht am Beispiel der Schweiz
- Laura Rosano: Flüchtlinge als Folge des Klimawandels. Die rechtliche und politische Anerkennung von Klimaflüchtlingen
- Olivier Rossi: The Impact of an Electricity Agreement with the EU on the Security of Supply in Switzerland: An Economic and Legal Analysis with a Particular Focus on State Aid
- Isabelle Schaffner: Die Stellung der Frau im Diplomatischen Dienst der Schweiz im Spannungsverhältnis zwischen interner Reorganisation und öffentlichen Debatten
- Fabian Schmid: Zwischen fremden Händeln und der Welt-polizei. Der Diskurs um die Beteiligung der Schweiz an friedenserhaltenden Operationen nach 1945
- Mara Schwab: «Violent path to peace»: A historical and legal analysis of UN peacekeeping and world politics in the Democratic Republic of Congo
- Fabienne Isabelle Spahr: Kriminalisierung zivilen Handelns? Eine interdisziplinäre Betrachtung der ausländerrechtlichen Strafbestimmung zur Förderung der rechtswidrigen Ein- und Ausreise sowie des rechtswidrigen Aufenthalts
- Alexandra Stücheli: Die Härtefallregelung im Schweizer Asylgesetz und deren Auslegung in der Praxis
- Adrian Sutter: Social-Media Strategies for Politicians – How Gender and the Level of Interactivity Influence the Likelihood of Getting Votes
- Ansgar Taschinski: From Handshake to Leitkultur: The Ramifications of the Therwil-Case in Law, Politics, and (Global) Discourse

- Simon Widmer: Der Einfluss des globalen Megatrends «Alterung» auf wirtschaftliche Grössen der Tourismusbranche in der Schweiz: Eine soziologische und wirtschaftswissenschaftliche Herleitung sowie Momentaufnahme
- Anna Wolf: Soft Law in EU migration cooperation with associated countries. A comparative perspective

Doktorandinnen und Doktoranden der Forschungsschwerpunkte 2019

Prof. Dr. Susanna Burghartz

- Reimann, Anna: Eine Zeitung voll von Dingen. Warenwelten im Basler Avisblatt, 1729-1844
- Ringger-Scott, Regula: Basler Leichenpredigten in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts
- Schaffner, Michael: In Formen investieren. Handwerkliche Praktiken in Basel um 1600
- Wanner, Philippe: Die Signatur (zurück) zur Welt. Akademische Naturerkenntnismethoden im 16. Jahrhundert

Prof. Dr. Madeleine Herren-Oesch

- Biehl, Dominique: Internationale Besatzungsverwaltungen während des Boxerkrieges (1900-1902)
- Craig, Matthew John: Enemy Aliens: Citizenship as a Privilege and a Source of Imprisonment
- Feigk, Matthäus: Zwischen Glaube, Handel und Internationalismus. Die Basler Mission als globaler Akteur, 1910-1925
- Fütter, Christian: The Divisive Power of Loyalty and Citizenship – The French Case
- Hagmann, Sarah: Zwischen Shanghai, New York, Lissabon, Zürich und Stockholm. Die jüdische Hilfsorganisation HIAS-HICEM und das translokale Netzwerk von Meyer Birman 1939-1949
- Hettstedt, Daniela: Leuchtturm, Schlachthaus, Seuchenschutz. Shared Colonialism und internationale Verwaltung in Tanger (Marokko), 1840-1956
- Matter, Dominik: Resetting Swiss Diplomacy – Der diplomatische Dienst der Schweiz während des Kalten Krieges 1945-1975
- Roy, Charlotte: L'IUHEI et Jacques Freymond. L'enseignement des relations internationales aux nouvelles élites africaines
- Sonnack, Patrick: Das IKRK und die Kongo-Krise 1960-1965
- Wettengel, Julian: Merchant Diplomats: Multinational Trading Firms and Swiss Consular Services in Asia, 1860-1945
- Zoller-Blundell, Lisa-Marie: Zwischen Utopie und Chaos. Transnationale Bildungsnetzwerke der UNESCO im Nachkriegsdeutschland

Prof. Dr. Teresa Pullano

- Lindman, Alejandra: The Ethics of Art. A Way of Understanding Arts of Movement in the Philosophy of Gilles Deleuze

Prof. Dr. Christa Tobler, LL.M

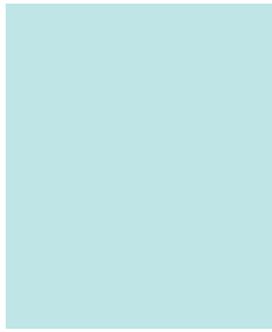
- Kapferer, Nils: Discriminations intersectionnelles en droit suisse et européen: la situation des personnes LGBTIQ
- Meyer, Sebastian: Law and Governance in EU Migration Management
- Schwesternmann, Mark-Anthony: Altersdiskriminierung im Arbeits- und im Sozialversicherungsrecht

Prof. Dr. Ralph Weber

- Abu Ghrieqanah, Noura Saleem Asleem: The Changing Landscape of European Studies in the MENAT Region: The Current State and Future Prospects
- Banning, Tim: Germany's response to China's Belt and Road Initiative: A Two Level Game?
- Chan, Yim Fong: Exiled at Home! Writing Confucian Philosophy under Conditions of Censorship in the PRC (1949-1976)
- El-Sari, Pascal Rami: Die Politik des politischen Mordes
- Kammer, Felix: Konkurrierende Autoritäten. Eine Untersuchung des Autoritätsbegriffs in Politik und Recht bei der liberalen Friedensförderung
- Matthiesen, Milan: The Politics of Anti-Confucianism and Philosophical
- Sargsyan, Susanna: The Changing British-European Relations through the Prism of Cyprus
- Taschinski, Ansgar: Big Data between Democracy and Authoritarianism
- Wenger, Nouredine: The Study of Europe in the Arab World
- Xu, Zhenxu: Authenticity in Comparison: The Case of Chinese Philosophy

Prof. Dr. Rolf Weder

- Filimonovic, Dragan: Income Decline and Consumption: Evidence from a Natural Experiment in Serbia
- Gerber, Thomas: Economic Modelling in Parliament: The Idea of Free Trade
- Hohl, Lukas: Insights into international (dis)integration and group formation
- Ignatov, Augustin: Four Essays on States' Economic Security
- Niggli, Matthias: Green Economy, Innovation and Labor Market



**Educating
Talents**
since 1460.

Europainstitut der Universität Basel
Institute for European Global Studies
Riehenstrasse 154
CH-4058 Basel

www.europa.unibas.ch

Fotos: Christian Flierl (www.flierl.ch) / Isabelle Dörr / Stefan Holenstein / Schnetz / Europainstitut / Kantonale Denkmalpflege Basel–Stadt